

DER TERNER

MITTEILUNGEN ZUM DORFGESCHEHEN

www.gemeinde.terenten.bz.it

Poste Italiane S.p.A. - Versand in Postabonnement - 70% NE/BZ* - Taxe Perçue - Uscita: 3 volte all'anno



Foto: Augustin Lechner

Terenten im Winterkleid

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe „Der Terner“:
Montag, 11. April 2022.

Beiträge für diese Ausgabe haben geliefert:

Franz Leitner, Dr. Klara Rieder, Dr. Dr. h.c. Manfred Schmid, Augustin Lechner, Gemeindeverwaltung, Katharina Schmid, Katharina Engl, Monika Falk, Bibliothek, Forststation Kiens Richard Moling, Jugenddienst Dekanat Brunneck, KFS Terenten, Angelika Engl, Dr. Stefan Unterhuber, Dr. Martin Rofner, Tagesmütter, Weißes Kreuz, HGV.

Spenden für die Dorfzeitung „Der Terner“ können auf das Konto der Dorfzeitung bei der Raiffeisenkasse Terenten IBAN: IT 40 P 08295 58959 000401461397 überwiesen werden. Danke!

Berichte für die Dorfzeitung

Bitte beachtet den Redaktionsschluss und helft uns Arbeit und Zeit sparen!
Der Bericht soll auf einem Datenträger (USB-Stick, CD) und ausgedruckt in der Gemeinde abgegeben werden. Bilder und Fotos genau beschreiben. Für alle Berichte den Namen, die Adresse und eventuell Telefonnummer des Verfassers angeben.
Die Berichte und das Bildmaterial können auch über e-Mail info@gemeinde.terenten.bz.it an die Gemeinde Terenten geschickt werden. In diesem Fall braucht kein Ausdruck des Berichtes abgegeben zu werden.

Herausgeber: Gemeinde Terenten
Presserechtlich verantwortlich: Dr. Siegfried Stocker
Schriftleiter: Franz Leitner
Layout & Druck: Kraler Druck GmbH, Vahrn

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 26.04.1986 unter der Nummer 9/86
RKA-Eintragungsnummer: 22340

Immer wieder erreichen die Redaktion Fotos von geringfügiger Qualität, welche für den Druck nicht geeignet sind. Daher ergeht wieder an alle die Bitte, auf eine gute Fotoqualität zu achten! Handy-Fotos können nur mit einer guten Auflösung gedruckt werden.

Das Redaktionsteam

INHALT

GEMEINDENACHRICHTEN

Impfen hilft	3
Aus dem Gemeinderat	4
Aus dem Gemeindevorstand	4
Aus dem Bauamt	6
Aus dem Meldeamt	7
Informationen	8

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Petra Engl	8
------------------	---

BILD DER AUSGABE	9
-------------------------------	---

ARZTWECHSEL

Ein Blick zurück - Gespräch mit Dr. Oswald Thalmann ...	12
Arztpraxis neu besetzt - Dr. Elia Maglia	13

AUS DER BIBLIOTHEK

Ausflug nach Kastelruth	15
Ein Autor besucht uns	15
Stolze Gewinnerin Sara Rofner	16
Bezirkstreffen der Pustertaler Bibliotheken in Terenten ...	16
Ein Wegbereiter - Georg Engl starb vor 10 Jahren	17
It's Bingo Time! Lesesommer 2021	18
Irgendwie anders - Toleranz und Vielfalt	19

AUS DER PFARREI

Einstand von Pfarrer Michael Bachmann	20
Ministrantinnen nehmen Dienst auf	21
Neuer Pfarrgemeinderat im Amt	22
Kirchenbeiträge 2021/22	22

AUS DEM VEREINSLEBEN

Jahresrückblick des KFS Terenten	23
Kerzen-Nachmittag zum Tag des Lebens	24
ASV Terenten - Sektion Fußball	24
AVS: Trotz Corona außergewöhnliche Gipfelfreuden	26
AVS-Jugend: Klettern und Wandern trotz Corona	28
Ehrung von langjährigen Mitgliedern der Schützen	30
FC Bayern Fanclub mit neuer Führung	31
my.summer 2022	32

AUS DER DORFCHRONIK

Projekt „First Responder“ gut angelaufen	33
AUCH DU bist Teil des Weißen Kreuzes	34
Die Weihnachtszeit hält Einzug bei der Tagesmutter	35
SVP - Ortsausschuss neu gewählt	35
HGV Terenten: Ortsausschuss neu gewählt	36
Die Forststation Kiens informiert	36

AUS DER VERGANGENHEIT

Von Wirtshausraufereien und Todesopfern	38
---	----

Impfen hilft!



Es scheint tatsächlich so zu sein, dass ein Zusammenhang besteht zwischen der Nicht-Geimpften-Rate und den festgestellten Infektionen. Hier beispielhaft die Daten zweier Gemeinden, Nals und Terenten, aus der Tageszeitung „Dolomiten“ vom 18.11.2021:

Nicht-Geimpfte

Gemeinde	über 60-Jährige	unter 60-Jährige (%)
Nals	8,7%	14,3%
Terenten	9,4%	25,8%

Positive Fälle

Gemeinde	aktive Fälle	in Quarantäne
Nals (1.978 Einwohner)	7 Personen	12 Personen
Terenten (1.762 Einwohner)	27 Personen	78 Personen

Mehr Nicht-Geimpfte heißt mehr Corona-Fälle. Ich bin am 17. November 2021 das dritte Mal geimpft worden, ohne Beschwerden, bin bis heute - Gott sei Dank - vor einer Infektion verschont geblieben, wahrscheinlich auch ein wenig Glück gehabt! Ich schenke den Erkenntnissen der Wissenschaft Glauben und versuche, die AHA-Regeln (Abstand, Hygiene, Atemschutz-Maske) soweit wie möglich einzuhalten.

Impfung ist kein 100%iger Schutz gegen eine Virusinfektion. Die Erkenntnisse der Wissenschaft besagen aber, dass die Krankheit in den allermeisten „Geimpften-Fällen“ einen milden Verlauf nimmt und nur in seltenen Fällen einen Krankenhausaufenthalt zur Folge hat. Schlussendlich geht es auch darum, dass die Krankenhausbetten nicht mit Corona-Patienten belegt werden.

Gerne würden wir wieder ganz „normal“ leben. Das ist auch möglich, denn Impfen hilft! Das beweisen Pandemien aus der Geschichte: Pocken, Kinderlähmung, Tetanus, Tuberkulose u.a. In all diesen Fällen hat einzig und allein die Impfung Abhilfe geschaffen.

Damit wir wieder ganz normal arbeiten, unbeschwert die Freizeit gestalten und auch ohne Angst miteinander feiern können, ersuche ich alle Leser/innen, das Corona-Virus nicht zu unterschätzen und sich impfen zu lassen.

*Franz Leitner
Schriftleiter der Dorfzeitung „Der Terner“*

Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr 2022

wünschen der Bürgermeister,
die Gemeindeverwaltung und
das Redaktionsteam der
Dorfzeitung.



Aus dem Gemeinderat

Der Terner Gemeinderat hat seit dem Erscheinen der letzten Ausgabe des „Terner“ folgende wichtige Beschlüsse gefasst:

- Es wird ein Öffentlicher Wettbewerb nach Titeln und Prüfungen zur unbefristeten Besetzung einer Stelle als Gemeindesekretär/in in Vollzeit (Berufsbild 80 - 9. Funktionsebene) ausgeschrieben. Zudem wird die entsprechende Prüfungskommission ernannt. Nach erfolgter Durchführung wird die entsprechende Rangordnung des Wettbewerbs genehmigt und Frau Franziska Hofer zur Siegerin erklärt.
- Die Abänderung des Landschaftsplanes „Kulturänderung von Weidegebiet und alpinem Grünland in Landwirtschaftsgebiet“ im Bereich

der Gp.en 3026/4, 3026/15, 1265 und 3026/14 K.G. Terenten wird definitiv genehmigt.

- Die Vereinbarung zur gemeinsamen Ausübung von Befugnissen und Diensten zwischen den Gemeinden Vintl, Kiens und Terenten, betreffend den Leiter der Servicestelle für Raum und Landschaft, wird genehmigt.
- Gemeindesekretärin Dr. Franziska Hofer ersetzt Dr. Manfred Mutschlechner als Mitglied der Neutralen Kommission für die Ausarbeitung des Informationsmaterials gemäß Art. 13 der Verordnung über die Volksbefragung - Zeitraum 2020 - 2025.
- Der Gemeindetechniker Dr. Arch. Martin Stauder wird als technischer Vertreter, und Dr. Ing. Andreas Terabona als Ersatzvertreter, in der

Landeskommission für landschaftsrechtliche Genehmigungen gem. Art. 69, Absatz 1, des L.G. vom 10.07.2018 Nr. 9, ernannt.

- Die Abänderung des Landschaftsplanes „Kulturänderung von Wald in Landwirtschaftsgebiet“ im Bereich der Gp. 17 K.G. Pichlern wird definitiv genehmigt.
- Die Abänderung des Landschaftsplanes „Kulturänderung von Wald in Landwirtschaftsgebiet und bestockte Wiese und Weide“ im Bereich der Gp.en 431, 356 und 357 K.G. Pichlern wird definitiv genehmigt.
- Die Abänderung des Landschaftsplanes „Kulturänderung von Wald in Landwirtschaftsgebiet“ im Bereich der Gp.en 2030, 2031 und 2032 K.G. Terenten wird definitiv genehmigt.

Aus dem Gemeindeausschuss

Straßen/Wege/Behebung von Unwetterschäden

- Die Firma Mayr Josef Peter aus Terenten wird zum Betrag von Euro 14.673,68.- mit der außerordentlichen Instandhaltung der Zufahrt zu den Höfen „Bachleitner“ und „Gasser“ beauftragt.
- Die Firma Mayr Josef Peter aus Terenten wird zum Betrag von Euro 10.000,00.- mit den Arbeiten zu Lasten der Gemeinde Terenten im Zuge der Errichtung des Walderschließungsweges „Lutolaweg“ beauftragt.
- Die Firma Lechner Johann aus Terenten wird zum Betrag von Euro 2.440,00.- mit der Errichtung einer Krainerwand im Bereich Winnebach (Behebung Unwetterschäden) beauftragt.
- Die Firma DU GmbH mit Sitz in Traunstein wird zum Betrag von Euro 18.391,50.- mit der Instandhaltung der Treppen am Parkplatz Ortszentrum Terenten beauftragt.
- Die Firma Lechner Paul GmbH aus Terenten wird zum Betrag von Euro 2.762,32.- mit der Behebung von Unwetterschäden beauftragt.
- Die Firma Alpenbau GmbH aus Terenten wird zum Betrag von Euro 1.704,10.- mit der Behebung von Unwetterschäden beauftragt.
- Die Firma Mayr Josef Peter aus Terenten wird zum Betrag von Euro 26.107,22.- mit der Errichtung einer Zyklopenmauer im Bereich Sonnbergstraße beauftragt.
- Die Firma Mayr Josef Peter aus Terenten wird zum Betrag von Euro 36.880,60.- mit verschiedenen Sanierungsarbeiten (Unwetterschäden) beauftragt.
- Dr. Agr. Christoph Stoll aus Bruneck wird zum Betrag von Euro 9.417,34.- mit den Technischen Dienstleistungen für die Errichtung der UV-Anlage im Bereich Astnerberg beauftragt.
- Die Firma Zingerle Andreas Landmaschinen aus Vintl wird zum Betrag von Euro 5.856,00.- mit der Lieferung eines neuen Salzstreuers für den Winterdienst beauftragt.
- Sanierung und Erneuerung von Leitplanken auf verschiedenen Bergstraßen (Unwetterschäden): Die Arbeiten werden zur Vergabe ausgeschrieben. Den Zuschlag erhält die Firma Signal System GmbH mit Sitz in Bozen zum Betrag von Euro 40.822,13.- (inkl. MwSt.), entsprechend einem Abschlag von -2,20% auf den Ausschreibungsbetrag.
- Außerordentliche Asphaltierung von Gemeindestraßen 2021: Das Ausführungsprojekt von Dr. Ing. Rudi Bertagnolli wird mit einem **Gesamtkostenvoranschlag in Höhe von Euro 106.269,70.-**, davon Euro 77.441,59.- für Arbeiten und Euro 28.828,11.- zur Verfügung der Verwaltung in verwaltungstechnischer Hinsicht genehmigt. Die Arbeiten werden zur Vergabe ausgeschrieben. Den Zuschlag erhält das Unternehmen Nordbau Peskoller GmbH mit Sitz in Kiens zum Betrag von Euro 71.582,32.-, zzgl. 22% MwSt.,

insgesamt Euro 87.330,43.-; dies entspricht einem Abschlag von -7,80% auf den Ausschreibungsbetrag.

Bauzonen und Bauleitplan, Durchführungspläne

- Bauleitplan / Landschaftsplan: Das Verfahren zur Abänderung des Landschaftsplanes „Kulturänderung von Wald in Landwirtschaftsgebiet“ im Bereich der Gp.en 102, 104 und 95/4 K.G. Pichlern - Lamprecht Arnold, wird eingeleitet.
- Reduzierung des Grenzabstandes zu Grundstücken der Gemeinde Terenten: Der Gemeindeausschuss legt die nunmehr gültigen Kriterien für die Behandlung der Gesuche um Reduzierung des Grenzabstandes zu Grundstücken der Gemeinde Terenten fest.
- Durchführungsplan Erweiterungszone „Walderlaner“: Es wird das Verfahren für die 11. Abänderung des Durchführungsplanes eingeleitet.
- Erweiterungszone C1 „Sonnleiten“: Arch. Luca Canali wird zum Betrag von Euro 14.511,90.- mit der Koordination eines Planungswettbewerbs für die Erstellung eines Durchführungsplanes beauftragt.

Öffentliche Bauten

- Sanierung der „Kompfosshütte“: Das 1. Zusatz- und Varianteprojekt wird in verwaltungstechnischer Hinsicht

genehmigt. Folglich wird auch das Herrn Dr. Ing. Udo Mall zustehende Honorar für Technische Leistungen angepasst. Schließlich erfolgt die Genehmigung des Endstandes in Höhe von Euro 115.784,78.-, zuzügl. 10% MwSt., insgesamt Euro 127.363,26.- und der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten. Die Arbeiten sind abgeschlossen.

- Die Firma Putzer Christian aus Vintl wird zum Betrag von Euro 1.403,00.- mit Malerarbeiten im Altenwohnheim Terenten beauftragt.
- Die Firma Widmann OHG aus Vintl wird zum Betrag von Euro 1.015,83.- mit der Erneuerung der Polsterungen auf den Sitzgarnituren sowie mit der Anbringung neuer Lamellen an den Fenstern im Altenwohnheim Terenten beauftragt.

Schule/Kindergarten/Bibliothek

- Die Firma Pedacta GmbH aus Lana wird zum Betrag von Euro 3.050,00.- mit der Lieferung von 10 Tischen für die Schulausspeisung beauftragt.
- Der Schulsprengel Vintl erhält für die Durchführung des Projekts „Leseförderung mit Katrin Klein“ einen außerordentlichen Beitrag in Höhe von Euro 406,30.-.

Beiträge an Vereine und andere Organisationen

- Die Freiwillige Feuerwehr Terenten erhält für den Ankauf der Ausrüstung

für die First Responder einen außerordentlichen Beitrag in Höhe von Euro 15.000,00.-.

- Der Jugenddienst Bruneck erhält für die Durchführung des Projekts „my.summer2021“ einen Beitrag von Euro 350,00.-, betreffend den Besuch mehrerer Kinder einer Familie.
- Der Tourismusverein Gitschberg-Jochtal erhält für die Durchführung des Projekts „s Terner Schmelzpfandl“ im Jahr 2021 einen Beitrag in Höhe von Euro 2.700,00.-.

Sonstiges

- Der einzige Kehrbezirk in der Gemeinde Terenten wird an das Kaminkehrerunternehmen Eisenstecken Peter mit Sitz in Brixen zugewiesen. Dauer der Konzession: 7 Jahre.
- Die Firma Arktis des Thomas Kerschbaumer aus Brixen wird zum Betrag von Euro 951,60.- mit der Lieferung einer Eiswürfelmaschine für die Sportbar Terenten beauftragt.
- Die Firma Sportbau GmbH aus Bozen wird zum Betrag von Euro 1.159,00.- mit der Lieferung von 2 Stühlen für Schiedsrichter für die Tennisplätze der Sportzone Terenten beauftragt.
- Die Gemeindeverwaltung veräußert Grundflächen im Ortszentrum an die Job Hotel OHG; Realisierter Erlös: Euro 77.220,00.-.

Man darf niemals „zu spät“ sagen.
Auch in der Politik ist es nie zu spät.
Es ist immer Zeit für einen neuen Anfang.

Konrad Adenauer – 1876 bis 1967 – dt. CDU - Politiker, Bundeskanzler

Aus dem Bauamt

Ausgestellte Baukonzessionen vom 24.08.2021 bis 18.11.2021

(gem. Landesraumordnungsgesetz Nr. 13 vom 11.08.1997)

Rofner Hubert Josef

Bodenmeliorierung und Steinentnahme

Burgstaller Alexander, Engl Christian,

Volgger Klara

1. VARIANTE – Erweiterung der bestehenden Wohneinheit im Erdgeschoss (mat. Ant. 3) mit Dachsanierung, Sanierung und energetischer Sanierung am Wohngebäude

Ausgestellte Baugenehmigungen vom 24.08.2021 bis 18.11.2021

(gem. Landesgesetz für Raum und Landschaft Nr. 9 vom 10.07.2018)

Lechner Veronika

Energetische Sanierung mit Kubaturerweiterung sowie außerordentliche Instandhaltungsarbeiten und Sanierung am Bestand

Unterkircher Arnold,

Unterkircher Georg

1. VARIANTE - Umbau, Sanierung, Energetische Sanierung und Erweiterung des bestehenden Wohngebäudes

Job Hotel OHG des

Jobstraibizer Heinrich & Co.

Abbruch des bestehenden Gebäudes und Neubau des Gebäudes

Mayr Monika

2. VARIANTE - Abbruch und Wiederrichtung des „Kieserhofer“ auf der B.P. 89 und Errichtung einer Überdachung als Abstellplatz für PKW (Art. 40/bis LG 9/2018) in der Gemeinde Terenten

Gasparini Aldo

Sanierungsprojekt lt. Art. 95, Abs. 3: Bestehendes Gebäude auf Bp. 738 K.G. Terenten

Schmid Josef

Sanierungsprojekt lt. Art. 95, Abs. 3: Bestehendes Gebäude auf Bp. 561, BE 19, mat. 1+2 K.G. Terenten

Weissteiner Markus

Geländeanpassungen an der Hofstelle

Das Dunkel der ganzen Welt vermag
das Leuchten einer Kerze nicht zu verschlucken.

Robert Altinger – * 31.03.1966, dt. Aphoristiker

Aus dem Meldeamt

Trauungen



in Pfalzen am 11.09.2021
**UNTERPERTINGER FLORIAN MIT
 WANKER JUDITH**

in Terenten am 09.10.2021
**GALVAN ALEX MIT
 GRUBER ASTRID**

Geburten

HITTHALER LÉAN
 geboren in Bruneck am 21.08.2021

GAMPER ISA
 geboren in Bruneck am 31.08.2021

VOLGGER JOHANNA
 geboren in Bruneck am 04.10.2021

VOLGGER RAPHAEL
 geboren in Bruneck am 25.10.2021

PALMIERI MIA
 geboren in Bruneck am 26.10.2021

BRENNI HANNA
 geboren in Bruneck am 11.11.2021

Todesfälle

ERLACHER MAIR MARGIT
 Gasthof Hohenbichl
 geboren am 12.02.1965
 verstorben am 05.10.2021

KNOLLSEISEN JOSEF
 „Peintn-Seppl“
 geboren am 14.11.1937
 verstorben am 15.10.2021

LEITNER GAUDENZ
 „Kuenfelda-Voto“
 geboren am 06.01.1938
 verstorben am 19.10.2021



Informationen

Sprechstunden des Amtstierarztes

Der tierärztliche Dienst Bruneck teilt mit, dass ab 01.01.2022 die Sprechstunden des Amtstierarztes im Rathaus in eingeschränkter Form abgehalten werden:
jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, von 10.00 Uhr bis 10.30 Uhr.

SPID-Schalter in der Gemeinde Terenten operativ - Jetzt SPID aktivieren!

Ab sofort kann im Rathaus der Gemeinde Terenten der persönliche SPID-Zugang mittels des Providers „Lepida“ aktiviert werden.

Die Gemeinde ermöglicht die persönliche Identifikation des Bürgers, welcher vorher die Registrierung des SPID auf der Webseite - <https://id.lepida.it> - vorgenommen hat, und bietet den Bürgern auch persönliche Hilfestellung bei der kompletten Aktivierung desselben.

Die Registrierungsseite steht dabei

auch in deutscher Sprache zur Verfügung (Reiter „Registrati“). Der SPID und die Aktivierung sind KOSTENLOS! SPID ist das öffentliche System für die digitale Identität (Sistema Pubblico di Identità Digitale).

Mit SPID verfügen Sie über die digitale Identität zur Nutzung aller Online-Dienste der öffentlichen Verwaltung auf dem gesamten Staatsgebiet.

Weitere Informationen unter <https://www.spid.gov.it/>



Ski Bus: Terenten - Kronplatz



HINFAHRT		Haltestelle	RÜCKFAHRT	
Linie 1	Linie 2		Linie 1	Linie 2
18.12.-18.04.	18.12.-13.03.		18.12.-18.04.	18.12.-13.03.
08:10		Pein - Moserhof		17:30
08:13	09:28	Hotel Terentnerhof	16:12	17:27
08:15	09:30	Hotel Waldrast	16:10	17:25
08:16	09:31	Terenten Zentrum	16:09	17:24
08:17	09:32	Hotel Wiedenhofer	16:08	17:23
08:20	09:35	Hotel Dolomitenblick	16:05	17:20
08:21	09:36	Gasthof Neuwirt	16:04	17:19
08:23	09:38	Garni Winnebach	16:02	17:17
08:25	09:40	Pichlern	16:00	17:15
08:30	09:45	Hofern	15:55	17:10
08:55	10:10	Aufstiegsanlage Kronplatz	15:30	16:45

Herzlichen Glückwunsch...



Petra Engl

Aststraße 16

zum **Abschluss des Hochschulstudiums an der fh Gesundheit** in Innsbruck und zum Titel „Bachelor of Science in Health Studies (BSc.)“ mit Auszeichnung.

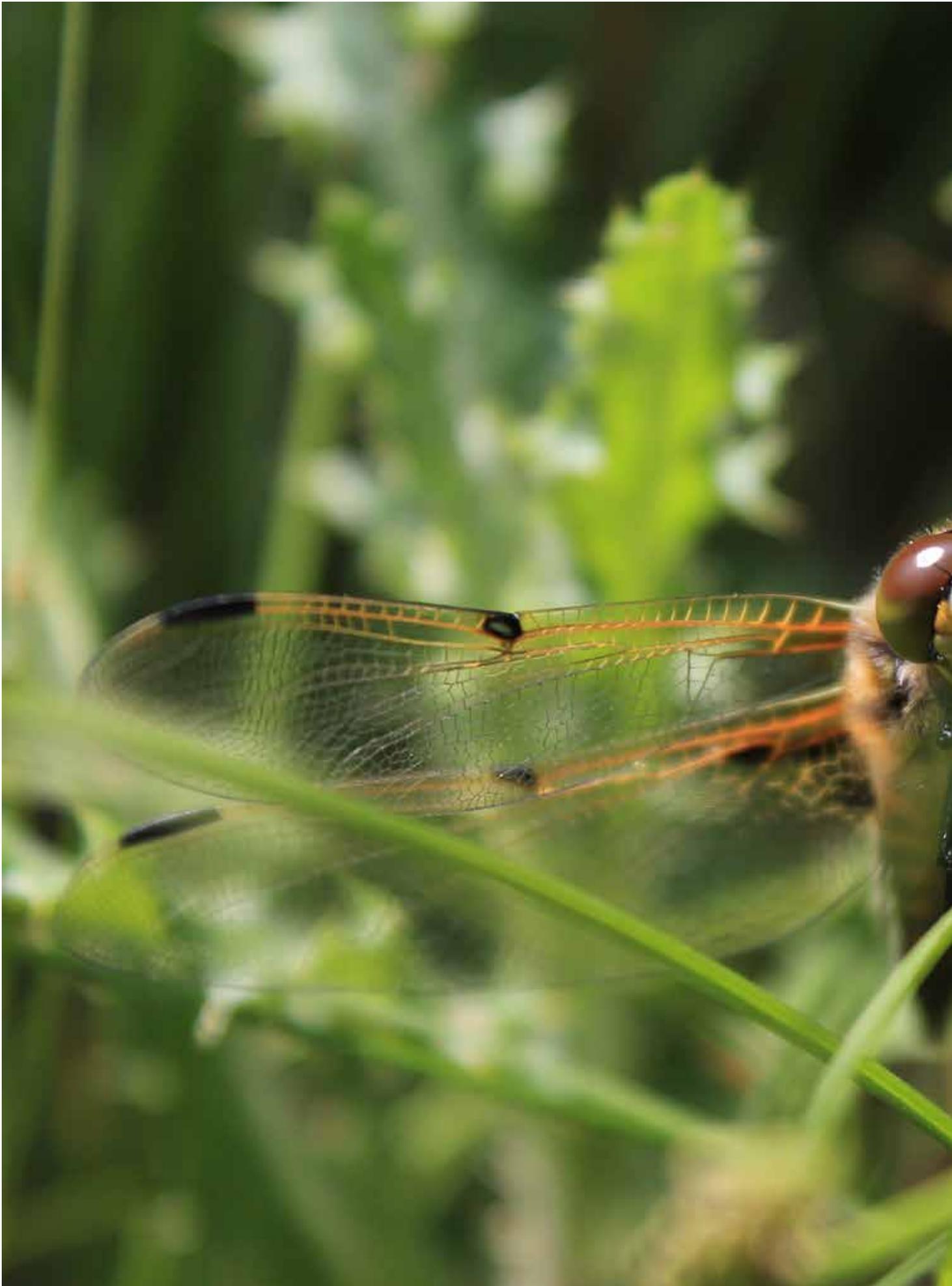
Das Foto der Ausgabe

Katharina Engl vom Kleber hat heuer im Sommer eine Großlibelle (Anisoptera) im Biotop Pirchner Moos aufgenommen. Moore sind mit Blick auf die Klimakrise gute CO₂-Senker und ein wichtiger Le-

bensraum für viele Tier- und Pflanzenarten. Gerade deshalb ist es wichtig, die noch bestehenden Biotope zu erhalten und zu pflegen.

Vielen Dank an die Absenderin!

Gleichzeitig ergeht wieder die Bitte an alle Hobbyfotografen/innen, dem Redaktionsteam gelungene Aufnahmen zukommen zu lassen.





Großlibelle (Foto: Katharina Engl)

Ein Blick zurück

Gespräch mit Dr. Oswald Thalmann

Dr. Oswald Thalmann trat mit 31.10.2021 in den Ruhestand. Er war 29 Jahre Amtsarzt in Terenten und für viele Terener BürgerInnen der Vertrauensarzt. Mit großen und kleinen Schmerzen ging man in die Ordination, Dr. Thalmann hatte für alles ein offenes Ohr und stets gute Tipps bereit. Ihm war es ein großes Anliegen, die Patienten einem Arzt zu übergeben, der die Praxis in Terenten weiter betreiben wird. Das ist gelungen. Dr. Elia Maglia war den ganzen Oktober gemeinsam mit Dr. Thalmann dabei, die TerenerInnen kennen zu lernen. Ab 1. November 2021 hat Dr. Maglia nun die Patienten von Dr. Thalmann übernommen.

Franz Leitner hat im Namen der Dorfzeitung mit Dr. Oswald Thalmann und mit Dr. Elia Maglia ein Gespräch geführt.

Terener: Dr. Oswald Thalmann, Sie waren seit dem September 1992 Vertrauensarzt vieler TerenerInnen und auch Amtsarzt. Weshalb haben Sie sich gerade Terenten für Ihre Tätigkeit als Hausarzt ausgewählt?

Wie es den Brixner nach Terenten verschlagen hat? Durch eine Reihe von Zufällen. In Terenten mich niederzulassen, war nie mein Plan gewesen. Terenten war übrigens eines der wenigen Dörfer in Südtirol, in dem ich vor Beginn meiner Tätigkeit noch nie gewesen war. Es war Zufall, dass ich im Krankenhaus Bruneck meine 3-jährige Hausarztausbildung absolvierte. Unmittelbar darauf hat Adolf Engl, der 1988 nach Brixen übersiedelt war, dem damaligen Bürgermeister Josef Weger geraten, sich um mich als Arzt in Terenten zu engagieren – Adolf und ich hatten uns auf einem längeren Fortbildungsseminar kennen gelernt und befreundet. In der Zeit im Bruneckner Krankenhaus hatte ich die Ärzte dort schätzen gelernt und wollte im Einzugsgebiet von diesem Krankenhaus weiterarbeiten. Die ebenfalls freie Stelle im Ahrntal damals, wo es galt, an die 2.500 Patienten zu versorgen, hatte ich nicht den Mut anzutreten. Und so wurde Terenten draus.



Wenn Sie auf diese Zeit zurückblicken, was erzählen Sie ganz spontan?

Wie schnell sie vergangen ist! Es wird den meisten nach ihrer Lebensarbeitszeit so gehen. Sie war erfüllend und ausfüllend. Auch wenn ich morgens mit schlechter Laune - ich bin leider ein Morgengrantler - auf die Arbeit ging, kaum sah ich die Menschen im Wartezimmer, war die gute Laune wieder in mir, also: Die Terener haben mir ganz schön geholfen.

Welches waren prägende Ereignisse? An was erinnern Sie sich besonders gern? Welche Erfahrungen / Ereignisse haben Sie irgendwie traurig gestimmt?

Gern erinnere ich mich an meine ärztliche Begleitung derer, die dem Sterben entgegengingen. Ich konnte beitragen, dass etwas Ruhe und Gelassenheit bei den Betroffenen und deren Familien eingekehrt ist. Dieses Sterben zuhause war für mich immer etwas „Heiliges“ und hat in mir auch tiefen Respekt vor den Familien ausgelöst.

Traurig waren die allzu vielen frühzeitigen Todesfälle im Dorf. Und eine Enttäuschung damals 1996, als die Kinder zum neuen Kinderarzt mussten, nach St. Lorenzen.

Es war bekannt, dass Sie sich mit Kindern und älteren Personen besonders gut verstanden. Was können Sie dazu sagen?

Ja, die Kinder und Jugendlichen die mag ich einfach, da ist's aus dem Her-

zen gekommen das „Du“. Im Herbst 1994 habe ich von der Uni-Klinik Innsbruck die Nachricht bekommen, dass ein Ausbildungsplatz für Kinderheilkunde, um den ich 1991 angesucht hatte, nun endlich frei geworden wäre, aber da war ich schon fest in die Arbeit hier eingebettet, dass ich nicht mehr von Neuem anfangen wollte. Ich war ja auch schon 41 Jahre alt und meine Ehefrau Sabine war auch schon hergezogen.

Ja, die älteren Leute - heutzutage meint man damit die über 75-Jährigen! Ich bin von meiner Großmutter (aus Ehrenburg, von „Pottra“) erzogen worden, das wird mir den guten Zugang zu ihnen und auch die große Nachsicht ihren Ecken und Kanten gegenüber eingepflanzt haben und den Respekt, das „Ihr“. Bei den Erwachsenen blieb ich lang beim distanzierten „Sie“.

Wenn Sie auf die ersten Jahre Terenten zurückblicken und mit heute vergleichen, was sind die markantesten Veränderungen? (Was ist geblieben, wie es war?)

Fürs Auge hat sich enorm viel verändert, wie in allen Südtiroler Dörfern. Was in Terenten sich auch noch weiter gebessert zu haben scheint, ist der praktische Geist des Miteinander-Tuns, des Zusammenhalts, und dass keine Kluft ins Dorf einziehen konnte zwischen die sozialen Gruppen.

Sanitätspersonal ist knapp, besonders

fehlt es an Ärzten und Krankenpflegern. Wie schätzen Sie die Situation ein?

Die Epidemie mit Sars-Covid bringt die Krankenhäuser arg in Bedrängnis, noch nie bisher hat eine einzige Erkrankung überall so viel an Krankenseinsatz (Betten und Personal) gebraucht, der dann leider für den „normalen“ Einsatz fehlt, wofür es ja vorher schon „Wartezeiten“ gab. Es geht nur dann angemessen weiter, wenn es gelingt, die Epidemie (früher hat man das Seuche genannt) möglichst einzudämmen, und das irgendwie schnell, und da braucht das richtige Verhalten eines jeden von uns: die Hygieneregeln und die Impfung.

Sie haben Familie, bereichern mit Ihrer starken Bassstimme immer wieder die Gesänge im Kirchenchor. Man trifft Sie immer wieder in den schönen Terner Bergen an. Die Dorfgemeinschaft hat das Gefühl, dass Sie sich gut eingelebt haben. Was sagen Sie dazu?

Ja, das hab ich. Die Schönheit der Gegend hab ich allerdings erst spät kennengelernt, hab mich mit Frau und Kind in den ersten Jahren ja bei jeder Gelegenheit in mein geliebtes Eisacktal

und Vinschgau zum Spazieren/Wandern aufgemacht. Aber als ich begann, mit Filou, unserm Hund, täglich in Terenten zu spazieren, hab ich die wunderschönen ruhigen und schönen Wege ums Dorf und die beeindruckenden Ausblicke immer mehr genossen.

Zum Singen. Singen isch mei Freid, seit Kindertagen an. Der Chor ist mir zu einer speziellen kleinen Heimat geworden und war wohl auch zeitlich die erste Heimat in Terenten, und auch Gelegenheit, den Verstorbenen bei der Beisetzung noch einen Ehrendienst zu erweisen. Ich hatte die ganzen Jahre über nur in der kleinen Besetzung des Kirchenchores bei den Trauerfeierlichkeiten geprobt und gesungen.

Sie sind ab 01. November in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Däumchen drehen, ließen Sie einmal durchblicken, ist nicht das Ihre. Wie werden Sie den neuen Lebensabschnitt gestalten?

Diese Frage kommt zu früh. Erst einmal kommt so etwas wie zur Ruhe kommen, mehr Stütze für meine Gattin zu sein, alte Freunde aufsuchen, viel mehr Zeit haben für die Schönheit und Weisheit der Natur, Lesen und Lesen, mit einem Wort: Urlaub.

Was überwiegt: Freude oder Wehmut über den gerade angetretenen Ruhestand?

Es ist nicht das eine oder das andere. Es ist, wie wenn die reife Birne vom Ast in die Hand fällt, es ist bei mir der richtige Lebenszeitpunkt, die Arbeit zu lassen, mit meinen 68 und ½ Jahren.

Und es ist schon angenehm, den Feierabend ohne im Hinterkopf den ev. möglichen Telefonanruf zu verbringen.

Und noch etwas Wichtiges: Ich hab mich gewundert, wie sehr mir viele Leute vertraut haben, im Sinne von „Glabn afn Doktr“. Dieses starke Vertrauen gibt der Arbeit und dem Einsatz eines Arztes sehr viel Kraft und auch Gelingen. Ich bedanke mich hier sehr dafür.

Und gebt Dr. Elia Maglia auch den Vertrauensvorschuss, den ihr mir im fernen Jahr 1992 gewährt habt.

Dr. Thalmann, danke für das Gespräch. Die Redaktion „Der Terner“ wünscht Ihnen eine gute Zeit im neuen Lebensabschnitt.

Arztpraxis neu besetzt Dr. Maglia folgt auf Dr. Thalmann

Am 1. November ist Dr. Oswald Thalmann in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Viele Terner BürgerInnen hatten die Befürchtung, das Dorf könnte keinen neuen Vertrauensarzt bekommen und die Arztpraxis würde unbesetzt bleiben. Umso erfreulicher ist die Tatsache, dass sich mit Dr. Elia Maglia ein junger Allgemeinmediziner auf das „Abenteuer Terenten“ eingelassen hat und die Aufgaben von Dr. Thalmann übernimmt. Die Redaktion des „Terner“ hat Dr. Maglia gebeten, sich mit ein paar Fragen der Dorfbewölkerung vorzustellen.



Terner: Dr. Elia Maglia, Sie sind ein junger Allgemeinmediziner und nun Hausarzt/Vertrauensarzt vieler Terne-

rInnen. Was hat Sie dazu bewogen, der Nachfolger von Dr. Oswald Thalmann zu werden?

Dr. Maglia: Ehrlich gesagt, es war Dr.

Thalmann. Er hat persönlich dazu beigetragen, dass ich diese Entscheidung getroffen habe. Die Ärzte, welche die Ausbildung abgeschlossen hatten,

haben verschiedene Angebote bekommen. In ganz Südtirol herrscht großer Ärztemangel. Mehrere Hausärzte gehen in Pension. Dr. Thalmann war so nett und hat angeboten, mir beim Einstieg zu helfen und die Patienten kennen zu lernen. Das ist für mich ein Mehrwert. Die Begleitung bei der Einführung, die ländliche Atmosphäre, die ich gegenüber der Stadt bevorzuge, und die frische Luft waren schlussendlich entscheidend für meine Standortwahl.

Können Sie uns etwas von sich erzählen?

Ich bin 32 Jahre alt und komme aus der Lombardei, Umgebung Como See. In Mailand habe ich an der „Università Statale“ ein Ingenieur-Studium begonnen, dann habe ich zum Medizinstudium gewechselt. Positive Erfahrungen habe ich während des einjährigen Austauschstudiums (zwei Semester) an der Uni-Klinik in Köln gesammelt. Dabei ist es mir gelungen, mein Deutsch, welches ich bereits in der Oberschule gelernt habe - meine Tante spricht Deutsch - zu verbessern. Die Kenntnis mehrerer Sprachen eröffnet im Leben mehr Möglichkeiten. Die dreijährige Ausbildung zum Allgemeinmediziner habe ich im Landeskrankenhaus Bozen mit Erfolg abgeschlossen. In dieser Zeit konnte ich auch in den Krankenhäusern von Brixen, Meran und Bruneck wertvolle Erfahrungen sammeln. In Bruneck habe ich in der Radiologie ein Praktikum absolviert und dort bin ich dann mit Terenten in Kontakt ge-

kommen. Während meiner Ausbildung in Südtirol habe ich in Bozen gewohnt. Nun bin ich in Terenten ansässig.

Als Allgemeinmediziner hätten Sie sicher in den Krankenhäusern in Südtirol und auch anderswo, im Ausland, gute Möglichkeiten. Was macht den Hausarzt-Beruf interessant?

Ja, das mit den vielen Möglichkeiten stimmt. Als Hausarzt ist man aber nicht nur auf ein Tätigkeitsfeld begrenzt. Man ist Arzt für vielerlei Anliegen der Patienten, bekommt einen größeren Überblick, zudem kann ich mich eigenständig organisieren. Das gibt mir Genugtuung.

Wie fühlen Sie sich in Terenten nach der kurzen Einarbeitungszeit mit Dr. Thalmann?

Ehrlich gesagt, ist die derzeitige Situation mit Covid_19 schwierig und die Arbeit sehr anstrengend. Das Dorf und die familiäre Atmosphäre gefallen mir aber sehr.

Wie werden Sie Ihre Tätigkeit als Hausarzt organisieren und welches sind Ihre Erwartungen an die vielen Patienten?

Die Ordinationszeiten und die Kontaktmöglichkeiten sind auf der Internetseite der Gemeinde veröffentlicht. Ich möchte für meine Patienten Ratgeber sein und will mit den Patienten die Behandlung, die Entscheidung für Behandlungsmethoden gemeinsam treffen. Ich hoffe auf eine gute Zusammenarbeit mit meinen Patienten.

Der Beruf eines Arztes wird immer anspruchsvoller. Es gibt viel Bürokratie. Die betreuten Menschen haben hohe Erwartungen. Wie wird es Ihnen gelingen, diesen Erwartungen zu entsprechen?

Ich werde versuchen, mein Bestes zu geben, werde mich laufend weiterbilden, um aktuell zu sein, was die Erkenntnisse auf den Gebieten der Medizin und Therapie angeht. Es wird einen Kompromiss zwischen Erwartung und Realität brauchen. Ich möchte mit den Patienten einen Weg finden, der nahe an der Realität liegt. Ärzte sind keine Zauberer und die Medizin ist keine „exakte“ Wissenschaft (scienza esatta), wie z.B. die Mathematik oder die Physik. In der Medizin gibt es meist mehrere Möglichkeiten. Patienten reagieren auf ein Medikament laut Erwartung, andere hingegen nicht. Dabei muss man versuchen, die Vor- und Nachteile einer Behandlungsmethode, einer Therapie abzuwägen. Die Bürokratie ist eine große Herausforderung und nimmt viel Zeit in Anspruch, welche bei der Betreuung der Patienten dann fehlt.

Was möchten Sie den TerenerInnen auf diesem Wege sagen?

Ich hoffe auf eine gute Zusammenarbeit und ein höfliches Miteinander. Ich werde meine Patienten respektvoll behandeln und erwarte mir das auch von ihnen. Gegenseitiger Respekt ist die Basis für eine vertrauensvolle Beziehung. Ich will alle Patienten gleich behandeln.

Öffnungszeiten der Arztpraxis von Dr. Elia Maglia in Terenten:

Montag: 08.30 Uhr bis 11.00 Uhr und 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr
 Dienstag: 08.30 Uhr bis 11.00 Uhr
 Mittwoch: 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr
 Donnerstag: 08.30 Uhr bis 11.00 Uhr (nach Terminvereinbarung und Dringlichkeit)
 Freitag: 08.30 Uhr bis 11.00 Uhr
 Freitag: 14.00 Uhr bis 15.00 Uhr (nach telefonischer Voranmeldung und abwechselnd mit Dr. Paul Gufler)

Telefon: 0472 546219

email: praxismagliaelia@gmail.com

Mobiltelefon: 324 8624916 (nur für nicht aufschiebbare Leistungen außerhalb der Ordinationszeiten)

Die Öffnungszeiten und etwaige Änderungen sind auf der Internetseite der Gemeinde Terenten www.gemeinde.terenten.bz.it unter der Rubrik „Dorfleben“ ersichtlich.

Ausflug nach Kastelruth

Im August besichtigten die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Bibliothek Terenten bei ihrem Ausflug den Kirchturm von Kastelruth. Die Führung gestaltete der ehemalige Lehrer Oswald Tröbinger, wobei er die geschichtlichen Hintergründe mit interessanten Anekdoten und alten Fotos zu schmücken wusste. Denn die Kastelruther Pfarrkirche zeigt sich in einer ungewöhnlichen Form:

Der 88 m hohe Kirchturm steht von der eigentlichen Pfarrkirche getrennt. Über 298 Treppenstufen erreichten die sportlichen Terner die letzte Aussichtsplattform des Zwiebelturms, oberhalb des neunfach bestückten Glockengewölks, und genossen die Aussicht über das gesamte Dorf in Richtung Santner/Schlern und Richtung Grödnertal. Ein genussvolles Mittagessen bei der



„Schlernhexe“, zu welchem die Gemeinde Terenten als Zeichen des Dankes geladen hatte, und ein süßer Abstecker beim „Ritterhof“ rundeten das gesellige Beisammen-Sein ab.

Ein Autor besucht uns

Am 11. Oktober 2021 besuchte uns der Autor Thomas Johannes Hauck in der Schule.

Gleich am Anfang der Lesung sangen ihm die Schüler*innen der 4./5. Klasse ein Lied zur Begrüßung vor. Unsere Flötistinnen begleiteten uns und einige spielten mit den Klangstäben. Mit Freude sangen wir das Lied: „Lesen heißt auf Wolken liegen.“

Dann las er uns ein Buch vor: „Das blaue Herz von Finn“. In dem Buch wird über einen neuen Freund erzählt. Finn hatte es richtig gern, wenn Lena sang. Lena baute ein langes Rohr rüber zu Finn.

Danach las Hauck aus seinem neuesten Buch vor. Aber nur zwei Geschichten stellte er vor. Das zweite Buch hieß: „Der Mann mit dem Raben. Die Dachziegelbande“. In diesem Buch bildeten die Kinder eine Bande, die Dachziegelbande. Etwas später suchten sie ein

Hauptquartier. Sie hatten sich alle für eins entschieden, aber nur eine nicht. Sie fand ein besseres, ganz oben in der Kirche. Eines Tages sagte Amira: „Wir brauchen auch einen Geheimgang“. Und als sie einen suchten, begegneten sie ihrem Lehrer mit dem gestohlenen Buch.

Aber sein absolutes Lieblingsbuch, das Hauck geschrieben hat, heißt „Ole und das Meer“.

Anschließend fragten wir ihn: „Wie viele Bücher haben Sie schon geschrieben?“ Er antwortete uns, dass es über 20 Bücher sind.

Am Schluss gab er uns noch ein Plakat mit seiner Unterschrift. Die Bibliothekarin überreichte ihm noch ein besonderes Geschenk, nämlich eine Latschenkiefer-Schokolade.

Dann ist er gleich nach Sand in Taufers weitergefahren.

Teresa Rieder, David Verginer



Die Autorenlesung mit Thomas J. Hauck war eine gemeinsame Aktion der Bibliothek Terenten und der Grundschule Terenten, finanziell und organisatorisch unterstützt vom Amt für Bibliotheken und Lesen im Rahmen der „Autorenbegegnungen 2021“.

Lesesommer 2021 – Preisverlosung auf Bezirksebene

Stolze Gewinnerin Sara Rofner

Der diesjährige Lesesommer war eine bezirkswide Aktion der Bibliotheken Pustertal. Bei der Verlosung auf Bezirksebene, welche von zahlreichen Sponsoren tatkräftig unterstützt wurde, gab es auch eine Gewinnerin aus Terenten: Sara Rofner freut sich über ein Schulkochbuch mit Marmeladen des Sponsors „Alpe Pragas – Feinstes aus Früchten“.

Herzlichen Glückwunsch und viel Freude!



Bezirkstreffen der Pustertaler Bibliotheken in Terenten

Vernetzung, Austausch, Entwicklung – dazu treffen sich alljährlich die BibliothekarInnen, Bibliotheksratsvorsitzende und KulturreferentInnen des Bezirkes Pustertal auf Einladung der Stadtbibliothek Bruneck, des Amtes für Bibliotheken und Lesen und des Bibliotheksverbandes Südtirol.

Die diesjährige Sitzung fand im September in der Bibliothek Terenten statt. Nach einer Führung von Waltraud Pichler be-

grüßte die Bibliotheksratsvorsitzende Annelies Wachtler alle Anwesenden herzlichst. Die Bibliothekarin Roswitha Trocker präsentierte Spotlights zum Thema Bibliothek als Dritten Ort von Terenten, Terlan, Hamburg, Friedrichshafen bis Neuseeland. Nach neuesten Informationen aus den zentralen Stellen, vorgestellt von der Amtsdirektorin Marion Gamper, der Direktorin der Stadtbibliothek Sonja Hartner und der Geschäftsführerin des Bibliotheksver-

bandes Irene Demetz, tauschten sich die Vertreter der Pustertaler Bibliotheken über Ideen zur ökologischen Nachhaltigkeit in Bibliotheken aus und planten gemeinsame Aktionen und Angebote.

Alle Anwesenden waren hingerissen vom Erscheinungsbild und der Aktualität der Bibliothek Terenten, der Aussicht ins Grüne und den vielen Knotenpunkten für alle Altersstufen im gesamten Dorfzentrum von Terenten.

Ein Wegbereiter - Georg Engl starb vor 10 Jahren

In-Memoriam-Veranstaltung fand in Terenten statt

Vor zehn Jahren, im Frühjahr 2011 verstarb der Schriftsetzer, Autor und Publizist Georg Engl in seinem 60sten Lebensjahr. Mit ihm hat Südtirol nicht nur einen Kulturarbeiter ersten Ranges verloren, sondern auch einen kritischen Schriftsteller und Zeitgenossen, der durch seine Texte und Aktionen stets die Finger in die Wunden des vermeintlichen Südtiroler Paradieses legte.

Georg Engl, aus Terenten gebürtig und die längste Zeit auch dort mit seiner Frau und seiner Tochter wohnhaft, wird heute von seinen Autorenkolleginnen und -kollegen als der eigentliche Gründer der Autorenvereinigung Südtirols (SAV, heute SAAV) benannt, außerdem wirkte er jahrelang – bis zu seinem Ausscheiden aus der Vereinigung – als deren Vorsitzender und Geschäftsführer. Auch das langjährige Bestehen der Kulturzeitschrift „Sturzflüge“ (1982 - 2004) ist ohne Georgs Engagement, sein Durchhaltevermögen und seine umsichtige redaktionelle Arbeit nicht denkbar.

In Gedenken an den „Schorsch“ (in Terenten der „Pinterjörg“) wurde am 26. September 2021 eine Matinee in der Bibliothek von Terenten abgehalten – in Anwesenheit vieler Freunde, Familienmitglieder und AutorenkollegInnen. Organisiert und durchgeführt wurde die Veranstaltung von der SAAV, der



Fotos: ©Augustin Lechner

Südtiroler Regionalgruppe der Grazer Autorinnen Autorenversammlung GAV, deren Mitglied Engl auch war, und der Bibliothek Terenten, die von ihm mitbegründet wurde.

Kurt Lanthaler, Greta M. Pichler und Sepp Mall lasen dabei ihre Lieblingstexte aus Georg Engls Publikation „Besetzte Landschaft“ sowie eigene Texte, Burgl Schmid-Lageder, Renate Mumelter und Ludwig Paulmichl erinnerten sich in Vortrag und Gespräch an die Person und Persönlichkeit Georg Engls. Die Matinee wurde von Veronika Egger (Violine) mit Eigenkompositionen mu-

sikalisch begleitet, Gesprächsführung und Moderation der gesamten Veranstaltung oblag der SAAV-Geschäftsführerin und Autorin Maria Ch. Hilber. Plakate, Lithographien, Zeitungsausschnitte und Rezensionen aus Georg Engls Archiven, die in einer Ausstellung vor Ort gezeigt wurden, ergänzten das gemeinsame Erinnern an den allzu früh verstorbenen Autor und unermüdlichen Wegbereiter des zeitgenössischen Literatur Südtirols. Zudem wurden besondere Zitate Engls in limitierter Auflage als Postkarten umgesetzt und an die Anwesenden verschenkt.

Georg Engls kulturelles Engagement war – aus heutiger Sicht betrachtet – nicht umsonst, im Gegenteil. Mittlerweise steht die Südtiroler Literatur sehr gut da, wird als wichtiger Teil der internationalen Literaturszene geschätzt und wirkt weit über die Grenzen des Landes hinaus. Die Autorinnen- und Autorenvereinigung SAAV zählt nach vierzig Jahren des Bestehens heute über 100 Mitglieder und hat vor kurzem erfolgreich das „Europäische Zentrum für Literatur und Übersetzung (ZeLT)“ in Brixen gegründet. Im Zuge des Jubiläums erschien vor kurzem auch ein Erinnerungsband über die „Sturzflüge“, herausgegeben von Renate Mumelter, in der Edition alphabeta.



Nachbericht erstellt von Sepp Mall

It's Bingo Time! – Lesesommer 2021 der Pustertaler Bibliotheken

Von Juni bis August nahmen 100 Kinder von 3 bis 12 Jahren am diesjährigen Kinder-Lesesommer teil. Für jede gelöste Bingo-Aufgabe auf ihrer Karte warfen sie eine bunte Kugel in die vorbereitete große Bauch-Flasche. Dabei fanden die Glitzerkugeln natürlich reißenden Absatz!

Eine der zahlreichen Bingo-Aufgaben war etwas Kreatives. Einige Kinder brachten ihre zahlreichen Basteleien auch in die Bibliothek!

Im September wurde es spannend! Wie viele Kugeln waren wohl in der Flasche versammelt? Heuer war es besonders verzwickelt, weil es echt herausfordernd war. Der große Bauch der Flasche, die zahlreichen Kugeln, die so klein wirkten.... Ach, wer da wohl Schätz-König wird?

Am Freitag, 10. September, versammelten sich die Kinder beim Abschlussfest zu einem gemeinsamen Filmnachmittag mit Preisverlosung. Dabei wurde auch das Schätzspiel aufgelöst und ... Terenten hat eine Schätz-Königin: Johanna Rieder war mit ihrer Schätzung

von 785 Kugeln dem Wert von 861 Kugeln am nächsten gekommen! Herzlichen Glückwunsch! Sie durfte sich aus dem reich gedeckten Tisch voller Preise als Allererste den für sie tollsten Preis aussuchen! Teresa Rieder hatte mit ihrer Schätzung von 955 Kugeln knapp den Platz der Schätz-Königin verfehlt, wurde dafür aber zum Verlosungs-Engel ernannt und zog dabei folgende Gewinner:

Ties Patrik, Freiburger Nadia, Engl Anna Sophia, Rieder Teresa, Schmid Julian, Varani Valentina, Schmid Lukas, Falk Jonas, Gasser Lea, Astner Isidor, Schmid René, Moser Jeremia, Mair Maja, Fink Manuel, Schmid Marie, Jud Severin, Engl Christoph, Rieder Laurin und Engl Isabell.

Allen Gewinnern einen herzlichen Glückwunsch und viel Spaß!

Die restlichen Lose reisten anschließend nach Bruneck, wo im Oktober eine weitere, bezirksweite Verlosung stattfand.



Kreatives

Die Aktion wurde unterstützt von: Stadtbibliothek Bruneck, Gemeinde Terenten, Bildungsausschuss Terenten.



Die Gewinner

Grundschule und Bibliothek

Irgendwie anders – Toleranz und Vielfalt

Toleranz, kulturelle Vielfalt, Zusammenhalt sind wichtige Werte. Aber tolerant zu sein, ist nicht immer ganz einfach. Oft wachsen wir mit Vorurteilen auf oder wir wissen einfach nicht genug über andere Menschen und das Fremde verunsichert uns. Tolerant sein heißt, dass man die Besonderheiten des anderen akzeptiert und schätzen lernt.

Die Arbeitsgruppe „Schulbibliothek Grundschule“ des SSP Vintl organisierte dazu das Projekt „Irgendwie anders – Toleranz und Vielfalt“ mit der Lese- und Erzählpädagogin Katrin Klein für alle Schulstellen der Gemeinden Vintl und Terenten. Dieses Projekt wurde organisatorisch und finanziell von den beiden Gemeinden und den Bibliotheken Vintl und Terenten mitgetragen.

Die ausgewählten Geschichten bieten eine gute Möglichkeit, mit den Kindern ins Gespräch zu kommen und sie für dieses schwierige Thema zu sensibilisieren. Neben dem Gedankenaustausch gestalteten die Kinder Kreatives, lachten, sangen und reimten. Ein wichtiges Projekt, welches zum Nachdenken anregt.



Im Land der Flöhe

Es war einmal ein Floh.
 Er hieß Freddy.
 Er ging spazieren.
 Freddy war traurig, weil er keinen Freund hatte. Er traf einen Floh, der Floh hieß Puntti.
 Freddy und Puntti sind froh, dass sie beste Freunde sind. Sie feiern eine Party.

Lea + Paulina

Im Land der Flöhe

In einem Garten wohnten Flöhe.
 Eines Tages traf der orange Kai den bunten Bunti. Sie trafen sich auf einer Party.
 Sie haben die ganze Nacht getanzt.
 Kai und Bunti sind beste Freunde.

Maximilian + Karolina

Im Land der Flöhe

In einem Garten leben viele Flöhe.
 Sie feiern eine Floh-Party.
 Sie tanzten die ganze Nacht.
 Durch die Party sind sie Freunde geworden.
 Oft sind sie Schwimmen gegangen.
 Sie sind jeden Sommer Klettern gegangen.
 Im Frühling pflücken sie Blumen.
 Im Winter machen sie einen Schneemann.
 Im April kommt der Osterhase. Am 24. Dezember kommt das Christkind.

Manuel + Noah

Einstand von Pfarrer Michael Bachmann

Am Sonntag, 12. September wurde in unserer Pfarrei der Einstand von Pfarrer Michael Bachmann gefeiert. Die Einführung übernahm der Dekan von Bruneck, Josef Knapp.

Nach dem Einzug, begleitet von der Musikkapelle und der Schützenkompanie, erfolgte am Haupteingang der Kirche das erste von mehreren symbolischen Zeichen, nämlich die Übergabe des Schlüssels für die Pfarrkirche. Dazu sprach Dekan Knapp folgende Worte:

„Michael, empfang die Schlüssel der Pfarrkirche zum hl. Georg. Öffne den Gläubigen, die dir anvertraut sind, den Weg in das Heiligtum und begleite sie auf ihrem Weg.“

Zu Beginn des Gottesdienstes, der vom Kirchenchor musikalisch mitgestaltet wurde, bedankte sich die Vorsitzende des Pfarrgemeinderates Monika Falk bei Pfarrer Bachmann, dass er Terenten als fünfte Pfarrei übernommen hat, und richtete gleichzeitig die Bitte an die Gläubigen, Pfarrer Michael nach Kräften zu unterstützen.

„Wo Gott dich hinstellt, dort sollst du blühen.“ – Unter diesen Leitsatz stellte Pfarrer Michael seine Grußworte an die Gläubigen und betonte, dass er, so

wie in den vergangenen zwanzig Jahren seines Wirkens als Priester, auch versuchen werde, für die Pfarrei Terenten sein Bestes zu geben. Er lud alle ein, ihre Fähigkeiten und Begabungen einzusetzen für das Gute in Kirche und Welt.

Als weiteres Symbol der Amtsübergabe überreichte Dekan Knapp später an den neuen Ortspfarrer das Lektionar mit den Worten:

„Nimm hin die Heilige Schrift, die Gottes Wort enthält. Verkünde das Wort, sei es gelegen oder ungelegen. Lehre, mahne und weise zurecht in Weisheit und Güte. Predige Christus, den Gekreuzigten und sei Zeuge seiner Auferstehung.“

Als drittes Zeichen der Amtseinführung leistete Pfarrer Michael nach dem allgemeinen Glaubensbekenntnis den Treueid, in dem er versprach, mit der Kirche verbunden zu bleiben und seinen Beitrag zur Weitergabe des Glaubens zu leisten.

Besonders erfreulich war, dass zu diesem Anlass zum ersten Mal nach langer Zeit wieder acht Ministrantinnen ihren Dienst am Altar versahen. Und der hingebungsvolle Umgang des Herrn Maximilian mit dem Rauchfass bleibt vielen



Gläubigen bestimmt in Erinnerung!

Die Grüße der weltlichen Gemeinde überbrachte Bürgermeister Reinhold Weger und rief alle auf, an einer offenen und vielfältigen Pfarrgemeinde mitzuarbeiten.

Den Abschluss der Feierlichkeiten bildeten die Prozession und der feierliche Segen in der Kirche.

Es folgte ein geselliges Beisammensein auf dem Dorfplatz. Hier gab es die Gelegenheit, ein paar Worte mit dem neuen Ortspfarrer zu wechseln und auf eine gute gemeinsame Zukunft anzustoßen.



Fotos: Augustin Lechner

Ministrantinnen nehmen Dienst auf

Im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes am 07. November 2021 wurden in unserer Pfarrkirche 12 Mädchen in den Ministrantinnendienst aufgenommen. Der Altar war mit einem Fischernetz geschmückt, das der Menschenfischer Jesus ausgeworfen hat, um Mitarbeiter für seinen Dienst zu gewinnen. Pfarrer Michael Bachmann konnte 12 Mädchen begrüßen, die wie Fische ins Netz Jesu gegangen sind und sich bereit erklärt haben, als Ministrantinnen einen Dienst für die Kirche zu leisten.



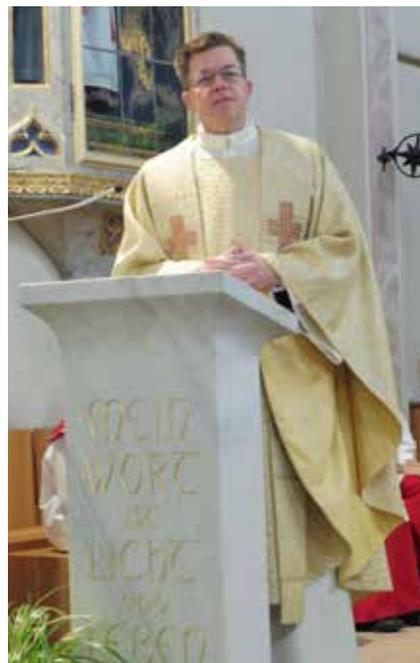
Altar

Der Glaube der Eltern, Geschwister, aber noch mehr der ganzen Pfarrgemeinde ist wie ein Netz, das unter die Füße der Ministrantinnen gespannt ist. Dadurch können sie nicht so leicht abstürzen.

Pfarrer Michael fragte dann, bevor er den Ministrantinnen ein Kreuz umhängte, ob sie bereit seien, in den Ministrantinnendienst der Pfarrei Terenten aufgenommen zu werden und diesen Dienst fleißig und pünktlich zu verrichten. Ein lautes „Wir sind bereit“ war die Antwort. Gemeinsam sprachen



Die Ministrantinnengruppe mit Pfarrer Michael und ihren Betreuern



Pfarrer Michael bei seiner Ansprache

dann die Ministrantinnen das Ministrantengebete:

„Herr Jesus Christus, du hast uns gerufen zum Dienst am Altar. Dir zu dienen, ist unsere Ehre und Aufgabe. Du bist in unserer Mitte, wenn die heiligen Geheimnisse gefeiert werden. Du bist uns nahe zu jeder Zeit. Siehe, wir sind bereit, uns für dich einzusetzen im Dienst am Altar und in den Aufgaben unseres Lebens. Lass uns im Guten wachsen und reifen und bewahre uns vor aller Schuld. Amen.“

Mit einem lang andauernden Applaus dankten die Gläubigen den Ministrantinnen für die Bereitschaft, den Ministrantinnendienst in der Pfarrei auszuüben. Pfarrer Michael dankte aber auch allen Ministranten und Ministrantinnen, die aus diesem Dienst ausgeschieden sind.

Lerne zuhören und du wirst auch von denjenigen deinen Nutzen ziehen, die dummes Zeug reden.

Plato – 427 bis 347 v. Chr., griechischer Philosoph

Neuer Pfarrgemeinderat im Amt

Laut Einwohnerzahl der Gemeinde Terenten sind zwölf Mitglieder im Pfarrgemeinderat vorgesehen. Als Vorbereitung für die Pfarrgemeinderatswahlen wurden Ende August Vorwahlen durchgeführt, um Kandidatenvorschläge zu sammeln. Aus den zahlreichen Nennungen erklärten sich neun Personen bereit, im Pfarrgemeinderat mitzuarbeiten. Dies machte eine erneute Wahl im Oktober unnötig, die neun Personen wurden für den neuen Pfarrgemeinderat ernannt.

Hier die Mitglieder des Pfarrgemeinderates:



Claudia Engl Lamprecht



Franz Engl



Monika Falk



Maria Feichter Engl



Wolfgang Jud



Franz Leitner



Christine Oberhofer Plaseller



Juliane Pichler Engl



Dr. Dr. h.c. Manfred Schmid



Pfarrer Michael Bachmann

Bei der konstituierenden Sitzung am 19. November 2021 wurden die Aufgaben wie folgt verteilt:

- **Pfarrer:** Michael Bachmann
- **Vorsitzende:** Monika Falk
- **Stellvertreter:** Wolfgang Jud
- **Pfarrverwalter:** Dr. Dr. h.c. Manfred Schmid
- **Schriftführer:** Wolfgang Jud
- **Vermögensverwaltungsrat:** Pfarrer Michael Bachmann, Dr. Dr. h.c. Manfred Schmid, Franz Leitner
- **Arbeitsgruppe Liturgie:** Maria Feichter Engl, Franz Engl, Christine Oberhofer Plaseller, Juliane Pichler Engl
- **Arbeitsgruppe Kinder, Jugend, Familie:** Monika Falk, Claudia Engl Lamprecht, Wolfgang Jud
- **Arbeitsgruppe Caritas:** Dr. Dr. h.c. Manfred Schmid, Maria Feichter Engl, Franz Leitner

Kirchenbeiträge 2021/22



Die Pfarrei Terenten ist mehr denn je angewiesen auf geistige und materielle Unterstützung durch die Gläubigen. Ich ersuche daher höflich um den jährlichen Pfarrbeitrag, wie er in Terenten seit Jahrzehnten Brauch ist.

Dieser Beitrag kommt ausschließlich der Pfarrei zugute für die Abdeckung der vielen Ausgaben (Blumenschmuck, Kerzen, Versicherungen, Aushilfen, Mesnerdienst, Strom, Heizung und vieles mehr). Im kommenden Jahr werden

dringende Entfeuchtungsarbeiten in der Kirche St. Margareth in Margen notwendig. Kostenpunkt: ca. 20.000,00 €. Der Beitrag (50,00 Euro pro Familie und 25,00 Euro pro Einzelhaushalt) kann auf das Pfarrkonto Renovierung IBAN: IT 18 F 08295 58959 000301255029 bei der Raika Terenten eingezahlt oder direkt im Widum entrichtet werden.

Die Arbeiten an der Friedhofskapelle (Heilig-Kreuz-Kapelle) sind zur großen Zufriedenheit der Gläubigen ab-

geschlossen: Ausgaben 55.705,20 €, Einnahmen mit öffentlichen Beiträgen und Spenden: 47.986,17 €. Es besteht noch ein Fehlbetrag von 7.719,03 €, den wir durch weitere Spenden zu decken versuchen. Spenden für denkmalgeschützte Bauten können von der Steuer abgezogen werden.

Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die die Anliegen der Pfarrgemeinde immer großzügig unterstützen!

Euer Pfarrer Michael Bachmann

Jahresrückblick des KFS Terenten

Am 11. Januar 2021 wurde beim Katholischen Familienverband (KFS) ein neuer Ausschuss gewählt. Bei Fragen und größeren Veranstaltungen werden uns die ehemaligen Ausschussmitglieder noch unterstützend zur Seite stehen. Coronabedingt war der Einstieg nicht immer einfach, jedoch ist es uns gelungen, einige Veranstaltungen zu verwirklichen.

Baumfest für die Jahrgänge 2019-2020

Am 29. Mai 2021 und am 05. Juni 2021 wurde für die jeweiligen Jahrgänge ein Baum am Spielplatz von Terenten gepflanzt. Im Anschluss gab es ein kleines Buffet für einen gemütlichen Ausklang.

Stockbrot und Marshmallows

Am Samstag, den 21. August 2021, fand der erste Terner Lagerfeuerabend für Kinder statt. Die Kinder konnten Stockbrot sowie Marshmallows an mehreren kleinen Feuerstellen braten. Damit der Abend nicht ganz so schnell vorbei war, wurde eine Minidisco aufgebaut, an der die Kinder großen Gefallen hatten.



Kampfsport-Workshop

Auch das Kampfsporttraining mit Jirko Pribly kam bei den Jugendlichen im August gut an. In acht Einheiten lernten elf Jugendliche einiges über Selbst-



Stefanie Leitner, Bernadette Rieder, Michaela Unterkircher, Katja Volgger, Sarah Battel, Evelyn Huber (Zweigstellenleitung), Michaela Engl, Klara Gasser, Elisa Pichler (Kassier), Saskia Kerschbaumer (Schriftführung)

verteidigung, Respekt und Durchhaltevermögen. Jirko Pribly leitet das Trainingscamp in Südtirol. Durch Sport, Ausdauer und Boxtraining versucht er seinen Schützlingen eine neue Lebensperspektive mitzugeben.

Kinder-Zumba

Die Kinder konnten Anfang September sowie Anfang November vier Tage lang in die Zumbawelt mit Kathrin Seeber eintauchen. Bei der abschließenden Aufführung konnten sie das Gelernte den Eltern zeigen.



Martinsspiel

weitergegeben hat, damit wir diese Tradition weiterführen können.

Sankt Martinsspiel mit Laternenumzug

Am 11. November organisierten wir einen Laternengang um die Kirche; anschließend fand am Kirchplatz das Sankt Martinsspiel statt, das von einigen Kindern aufgeführt wurde.

Am 27. und 28. November wurden wieder selbst gefertigte Adventskränze und Gestecke nach dem Gottesdienst am Dorfplatz verkauft.



Kerzen für die Verstorbenen

Auch in diesem Jahr wurden Kerzen für die Verstorbenen des letzten Jahres gestaltet. Auf diesem Wege möchten wir uns recht herzlich bei Frau Rita Unterpinger bedanken, die uns ihr Können

Baumfest für die Jahrgänge 2019-2020



Jahrgang 2019



Jahrgang 2020

Katholische Frauenbewegung

Kerzen-Nachmittag zum Tag des Lebens

Seit vielen Jahren hat die Katholische Frauenbewegung zum Tag des Lebens alle Familien eingeladen, für die getauften Kinder jeweils eine Kerze zu gestalten. Dieser Kerzen-Nachmittag war immer eine gut besuchte Veranstaltung.

Für die Getauften des Jahres 2020 konnten - zum großen Bedauern aller - keine Kerzen gestaltet werden. Die Corona-Bestimmungen haben kein Treffen erlaubt. Deshalb hoffen wir sehr, dass die Umstände es wieder erlauben,

uns zu treffen, und dass der Kreativität keine Grenzen gesetzt werden.

Daher möchten wir anbieten, diesen Nachmittag nachzuholen. Die Eltern der getauften Kinder des Jahres 2021 werden im Jänner wieder eine Einladung erhalten. Für die Kinder, die im Jahr 2020 getauft wurden, wird im Pfarrbrief kurz vorher eine entsprechende Information zu finden sein. Zur Kerzensegnung und zum Familiengottesdienst sind natürlich alle eingeladen.



Sportverein

ASV Terenten – Sektion Fußball

Jugendfußball

Die Fußballsaison 2021/22 startete heuer erstmals unter einigermaßen normalen Bedingungen und bereits im August begannen die meisten unserer Mannschaften mit ihrem Training. Die Spieler und Spielerinnen waren wie immer mit voller Konzentration und Ehrgeiz bei der Sache. Unsere Kleinsten werden heuer von den Trainern Matthias Schmid (Jahrgänge 2015 und jünger), Fabian Engl und Felix Althuber (Jahrgänge 2012-2014) trainiert. Sie

nehmen noch nicht an den offiziellen Meisterschaften teil und absolvieren neben den Trainingseinheiten lediglich einige Freundschaftsspiele. Unsere Teams der **U-10**, **U-13** und **U-15** treten auch heuer in den jeweiligen VSS-Meisterschaften an. Einige unserer Juniorenspieler absolvieren Training und Spiele bei der Freizeitmannschaft sowie dem Amateurligateam. Hierbei gilt es zu erwähnen, dass sie mit sehr viel Fleiß an den Einheiten teilnehmen und dadurch bereits zu vielen Einsätzen



U10



Kilian Gasser

kamen. Dass sich dieser Trainingsfleiß auszahlt, bewies unser Jugendspieler **Kilian Gasser** (Jg. 2005, im Bild), der im Oktober 2021 zu einem **Probetraining der U17-Südtirolauswahl** nach Neumarkt berufen wurde. Auch hier konnte er überzeugen und lieferte ein sehr gutes Training ab.

Wir hoffen sehr, dass die heurige Saison normal zu Ende gespielt werden kann.

Hier ein Überblick unserer Jugendmannschaften:

Team	Jahrgänge	Trainer
Fußballanfänger	2015 und jünger	Matthias Schmid
U-8	2012 – 2014	Fabian Engl / Felix Althuber
U-10	2010 – 2012	Patrick Moser / Robert Unterpertinger
U-13	2008 – 2009	Günther Unterhofer / Michael Engl
U-15	2005 – 2007	Stefan Unterhuber
Junioren (im Freizeitteam)	2002 – 2004	Simon Gamper

Alle Interessierten können sich auch weiterhin bei den zuständigen Trainern und Funktionären melden.

2. Amateurliga

Auch heuer konnte unser Trainerteam Florian Weissteiner, Georg Aichner und Jakob Tasser (Tormanntrainer) bestätigt werden. Da die Meisterschaft 2020/21 im März abgesagt werden musste, begannen wir bereits Ende April mit den ersten Trainingseinheiten. Im Sommer unternahmen wir unsere alljährliche Wanderung und besuchten unseren Trainer Florian auf der Edelrauthütte. Bei super Wetter und gutem Essen verbrachten wir einen tollen Tag in den Bergen und kehrten spät abends nach Terenten zurück.

Ende August traten wir dann beim Südtiroler Landespokal und eine Woche später in der Meisterschaft der 2. Amateurliga-Gruppe C an. Obwohl wir beim Pokal-Spiel bereits in der 1. Runde ausgeschieden, lief es in der Meisterschaft besser. Nach einer kleinen Durststrecke in den Spielen 4 und 5 gelang es uns, alle weiteren Spiele zu gewinnen. Somit liegen wir nach Ende der Hinrunde mit 28 von möglichen 33 Punkten auf dem **1. Tabellenplatz** und sind **Herbstmeister 2021**. Im letzten Spiel der Hinrunde konnten wir vor heimischer Kulisse und vor über 300 Zuschauern die Mannschaft aus Mühlwald mit 1-0 besiegen. Natürlich werden wir ab Mitte Jänner im Training wieder alles geben, um unseren erfolgreichen Weg fortzusetzen.

Auf diesem Wege bedanken wir uns ganz herzlich bei all **unseren Helfern**, besonders bei Hermann und Hubert, unserer Fotografin **Ivonn**, den **Fans**, den **Trainern**, unseren **Sponsoren**, der **Gemeinde Terenten** und den **Eltern** für das entgegengebrachte Vertrauen.

Die **Sektion Fußball** wünscht allen erholsame Tage und **Frohe Weihnachten!!**



Ausflug der Amateure

Trotz Corona außergewöhnliche Gipfelfreuden

Das Bergjahr 2021 des AVS Terenten

Ein weiteres Jahr im Griff einer Pandemie geht zu Ende. Doch wie beim Bergsteigen geht es irgendwann bergauf und in diesem Sinne blicken wir auf das Jahr 2021 gerne zurück. Einige Touren mussten auch dieses Jahr aufgrund von Wetterbedingungen und Restriktionen abgesagt werden.



Bereit für den Wege-Tag

Reparieren am Wege-Tag

Unser AVS-Bergsteiger-Jahr begann erst am 19. Juni mit dem alljährlichen Wege-Tag. Mit 6 Helfern ging es zum Steig, der vom Großen Tor zum Reisenock führt. Es wurde Zeit, die Markierungen wieder aufzufrischen und einige Stellen zu reparieren. Vor allem beim leicht ausgesetzten Gelände unter dem Gipfel des Reisenock war der Weg durch Witterung und Geröll reparaturbedürftig. Nach der Arbeit folgt das Vergnügen - unter diesem Leitspruch ging es am Nachmittag zur Astnerbergalm, wo wir uns gemeinsam stärkten.

Klettersteig für schwindelfreie Abenteurer

Am 27. Juni folgte der Klettersteig Delle Aquile. Sieben Teilnehmer wagten sich in den neuen Klettersteig „Via Ferrata delle Aquile“, der die Felswand der Paganella quert. Jeder bewies seine bergsteigerischen Fähigkeiten, denn der Klettersteig ist exponiert und nur für schwindelfreie Abenteurer geeignet. Für die Sicherheit war gut gesorgt, da der erst 2017 eröffnete Steig sehr

gut ausgebaut ist. Das Wetter entsprach der Laune der sehr motivierten Teilnehmer, strahlende Sonne begleitete sie während der gesamten Tour. Nach den Anstrengungen kehrten sie im Dörfchen Andalo ein, genossen die Sonne und ließen den Tag gemütlich bei Speis und Trank ausklingen.

Mahnmal in den Bergen

Im Juli, genau gesagt am 11.07., ging es zur Bergtour auf den Col di Lana. 14 Teilnehmer starteten bei wechselhaftem Wetter nach Livinallongo, in der Provinz Belluno. Dort erwartete sie der 2.462m hohe Berg, der als Mahnmal des Krieges in den Dolomiten gilt. Er wurde im Ersten Weltkrieg - an der Front zwischen Österreich und Italien - heftig umkämpft. Der Gipfel war beim gesamten Zustieg sichtbar, und die Hoffnung auf eine gute Fernsicht kam trotz des unsicheren Wetters auf. Leider kam es anders, kaum am höchsten Punkt angelangt, wurde es unangenehm und kalt. Ein rascher Abstieg zur darunterliegenden Hütte wurde von allen bevorzugt. Dort konnte man im Warmen und Trockenen etwas es-



Spiralleiter in der Via Ferrata delle Aquile



Bergtour Col di Lana

sen und anschließend wieder mit voller Kraft die Heimreise antreten.

Majestätische Sicht auf den Antelao

Noch höher hinaus ging es für 15 sehr fitte Teilnehmer in der Ferragosto-Woche. Sie bewältigten nennenswerte 2.210 hm zum Gipfel des 3.264 Meter hohen Antelao. Er gilt mit seinem schlanken und edlen Massiv als König der Dolomiten und bildet mit dem mächtigen Pelmo das Tor des Cadorde. Bereits um 05:00 Uhr traf man sich im Dorf, und nach 2 Stunden Fahrt war die Gruppe in San Vito di Cadore. Bei heißem und wunderschönem Wetter ging die Hochtour problemlos zum Gipfel und die Gruppe konnte eine majestätische Sicht genießen. Der Abstieg wurde teils mit Fixseilen gesichert, dies bewältigten die Bergsteiger problemlos. Mehr als verdient hatten sie sich dann das Bier bei dem Rifugio Scotter, auch wenn sie trotz hübscher Bedienung länger als gedacht auf das Getränk warten mussten. Am späten Nachmittag waren alle zufrieden wieder im Auto - Richtung Heimat.

Auf Ötzi's Spuren

Trotz nicht prickelnder Wettervorhersagen ging es für 9 Bergfexe zu einer 2-tägigen Hochtour, die man am besten mit



Monte Antelao - unterwegs mit den Steinböcken



Monte Antelao - Gipfel

„Auf Ötzi Spuren“ beschreiben könnte. Der Plan war, auf die 3.514m hohe Finalspitze und am Folgetag auf den mit 3.599m nur etwas höheren Similaun zu steigen. Motiviert startete die Gruppe bei angenehmem Wetter und ging von der Staumauer des Vernagtsees Richtung Similaunhütte. Kurz unterhalb der Hütte wechselte das Wetter, die angenehmen Sonnenstrahlen mussten Wind und Wolken weichen. Aus diesem Grund und auch weil ein Teilnehmer von Vent zur Hütte kam, gab es noch vor dem Gipfelsturm einen Einkehrschwung in die Hütte. Kurz darauf ging es weiter, vorbei am Ötzi-Denkmal zum windigen und kalten Gipfel der Finalspitze. Der beginnende Schneefall ließ nur eine kurze Gipfelrast zu, und der warme Schlafplatz in der Hütte lockte alle schnell wieder hinunter. Am Folgetag besserte sich das Wetter nicht, trotzdem wagten sich alle hinaus und erklommen im Eiltempo den Gipfel des Similauns. Gipfelfotos wurden schnell gemacht, noch bevor der Wind die Kamera und das Handy aus der Hand reißen konnte. Trittsicher und schnell ging es über den Gipfelgrat wie-



Herbstwanderung im Gadertal - Sass da Ciampac

der hinunter zur Hütte und anschließend ins Tal.

Gipfelkreuz-Reparatur am Sass da Ciampac

Den heurigen Touren-Abschluss bildete die Herbstwanderung um den Sass da Ciampac. Vom Grödner Joch aus ging es vorbei an Jimmys Hütte zum Cirjoch und weiter zum Crespeina Joch, um auf den Gipfel zu gelangen. Voller Vorfreude auf ein Gipfelfoto beim Kreuz versammelte sich die Gruppe, musste jedoch zuerst das umgefallene Kreuz reparie-

ren, um einen passenden Bildnachweis zu bekommen. Das düstere, nebelige und feuchte Wetter tat der Stimmung der 7 Teilnehmer keinen Abbruch. Zurück ging es über das Edelweiß-Tal auf das Grödner Joch.

Der Tiefraстенlauf – ein voller Erfolg

Bei herrlichem Wetter und guten Bedingungen konnte am 21. Oktober der 30. Tiefraстен-Lauf abgehalten werden. 99 Läufer und Läuferinnen kämpften sich die 5,5 Kilometer lange Strecke hoch zur Hütte. Eine wiederum gelungene Veranstaltung, die gemeinsam mit der Ortsstelle Vintl und dem Team der Tiefraстенhütte organisiert wurde.

Ein schönes, unfallfreies – leider nicht so tourenintensives – Jahr geht zu Ende. Trotzdem bedanken wir uns bei allen, die dabei waren, für die super Gesellschaft und die schönen Fotos. Alle Tourenleiter sind für 2022 hoch motiviert, planen bereits neue schöne Touren und freuen sich über jeden Bergliebhaber, der sie dabei begleiten wird. Wir wünschen allen Mitgliedern:

Bleibt gesund und Berg Heil!!

Euer AVS Terenten



Seilschaft am Similauner Gletscher

Klettern und Wandern trotz Corona

Jahresbericht der AVS-Jugend 2021

Für das Jahr 2021 haben wir Jugendführer uns, wie jedes Jahr, viele spannende und abenteuerliche Aktivitäten für die jungen Mitglieder ausgedacht. Nachdem im Jahr 2020 aufgrund von Corona viele unserer geplanten Ausflüge nicht durchgeführt werden konnten, war für uns die Motivation für das Jahr 2021 umso größer, den heranwachsenden Bergsteigern unser gesamtes Programm zu ermöglichen. Bedauerlicherweise wurde das Jahr 2021 noch stark von Corona geprägt und wir mussten in der ersten Jahreshälfte wieder viele unserer geplanten Touren absagen.

Am 5. Juni konnten dann endlich auch wir das Jahr 2021 mit dem „Ziel-Klettersteig“ in Partschins für unsere Jungkletterer eröffnen. Mit 12 Teilnehmern wagten wir uns mit der Texelbahn zum Ausgangspunkt des Klettersteigs. Wir alle bezwangen den nicht ganz so leichten Klettersteig und konnten bei der eingebauten Seilrutsche noch unseren Mut unter Beweis stellen.

Das am 13. Juni anstehende Herz-Jesu-Feuer veranstalteten wir in diesem Jahr gemeinsam mit der Jugend der Freiwilligen Feuerwehr von Terenten. Als 22-köpfige Gruppe wanderten wir zur oberen Pertinger Alm. Dort angekommen, vertrieben wir uns bis zum



Herz-Jesu-Feuer gemeinsam mit der Feuerwehrjugend

Anzünden des Feuers den Abend mit „Fahndl-Stehlen“, Versteckspiel und stärkten uns mit gegrillten Leckereien. Als die Dämmerung einbrach, entzündeten wir das nach Tiroler Brauch traditionelle Herz-Jesu-Feuer.

Ein besonderes Ereignis 2021 war für unsere Jugend das Zeltlager in Laghel, in der Nähe vom Gardasee, welches wir vom 9. - 11. Juli veranstalteten. Nachdem wir mit 21 motivierten Teilnehmern am Zeltplatz angekom-

men waren und die Zelte für die Nachtruhe aufgebaut hatten, kühlten wir uns im Gardasee erstmals ab. Volleyball, Fußball, Slackline und Klettern gehörte zu den Aktivitäten am ersten Tag. Den Tag ließen wir mit einer Grillfeier und vielen schönen Liedern am Lagerfeuer ausklingen. Am zweiten Tag wagten wir den Klettersteig „Rio Salagoni“. Wir bezwangen diesen mit viel Freude und Lust nach mehr. Auch am zweiten Tag durfte eine Abkühlung im Gardasee und ein Lagerfeuer, diesmal mit „Gruselge-



Seilrutsche im Zielklettersteig Partschins



Unterwegs Richtung Edelrauthütte



Zeltlager Gardasee



Zeltlager Gardasee - am Lagerfeuer

schichte“, nicht fehlen. Am letzten Tag brachen wir die Zelte ab und machten einen Kletterzwischenstopp im „Val Lamasone“. Dort konnten sich noch einmal alle in der Kletterwand auspowern, bevor wir die Heimfahrt antraten.

Eine etwas andere Tour sollte die Etappe Pfunderer Höhenweg, wandern ohne Auto, werden. Am frühen Samstagnachmittag fuhren wir 13 Bergbegeisterte, bei unsicheren Wetterbedingungen, von Terenten mit dem Bus nach Pfunders. Von dort aus wanderten wir über Dun, die Bodenalm und die Eisbrugg Alm, am Eisbruggsee vorbei zur Edelrauthütte, wo wir nach einem geselligen Abend übernachteten. Am nächsten Tag machte uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung und wir konnten unsere geplante Tour nicht weiterführen. Der ursprüngliche Plan war es, über den Pfunderer Höhenweg zur Tiefrastrenhütte und anschließend hinunter nach Terenten zu gehen. Da es aber stark regnete und keine Wetterbesserung in Sicht war, stiegen wir nach dem Frühstück wieder über die Gampielalm nach Pfunders ab.

Am 4. September war die Hohe Kreuzspitze in Ratschings unser Ziel. Zu sechst ging der Weg von Flading über die Klammalm auf dem Pfeifer-Huisile-Weg dem schönen Gipfelkreuz entgegen.

Ausgehend von Corvara sind wir, das heißt vier Jugendliche/Junggebliebene

und drei Jugendführer, am 09. Oktober zur gemütlichen Herbstwanderung zum Setsas aufgebrochen. Aufsteigend über eine Skipiste, bei herbstlich frischen Morgentemperaturen, gings vorbei am Rifugio La Marmotta und weiter über die Hochebene des Pralongià. Der Weg war teilweise „lettig“ und der Schlamm klebte dermaßen an unseren Sohlen, dass wir uns alle ein paar Zentimeter größer fühlten. Den Gipfel erreichten wir nach etwa 3,5 Stunden. Von dort aus hatten wir einen traumhaften Rundumblick auf die Dolomiten, vom Heiligkreuzkofel bis zur Marmolada.

Obwohl wir 2021 nicht alle unsere Touren und Ausflüge durchführen konnten, können wir auf ein gelungenes und abenteuerreiches Jahr, mit vielen tollen Erlebnissen und ohne Unfälle, zurückblicken. Die AVS-Jugend von Terenten hat wieder versucht, den heranwachsenden Bergsteigern die freie Zeit in der Natur und in der Gruppe mit viel Freude, Spaß und Spannung nahezu bringen.

Wir freuen uns schon auf 2022 mit vielen neuen Touren. In der Zwischenzeit wünschen wir allen: „Berg Heil und bleibt gesund“.



Herbstwanderung auf den Setsas

Ehrung von langjährigen Mitgliedern der Schützenkompanie

Am Sonntag, den 10. Oktober 2021, feierte die Gemeinde Terenten gemeinsam mit der Schützenkompanie, der Musikkapelle, dem Kirchenchor und der Dorfbevölkerung das heurige Ernte-Dank-Fest. Der heiligen Messe, gefeiert von Hochwürden Pfarrer Michael Bachmann, folgte die traditionelle Ernte-Dank-Prozession.

Nach Prozession und nach dem Platzkonzert begaben sich die Mitglieder der Schützenkompanie Terenten zum Naturhotel Edelweiß, wo die heurige ordentliche Jahreshauptversammlung der Kompanie stattfand. Unter Einhaltung der derzeitigen Corona-Bestimmungen wurde die Jahreshauptversammlung im Freien abgehalten. Bei Kaiserwetter konnte Hauptmann Berthold Astner pünktlich um 11.00 Uhr mit der Versammlung beginnen. Der Hauptmann hieß die treuen Ehrengäste herzlich willkommen; in Vertretung der Gemeinde Bürgermeister Reinhold Weger, in Vertretung des Schützenbezirkes Pustertal Bezirks-Marketenderinnen-Betreuerin Martina Hopfgartner, den Hauptmann der Nachbars-Kompanie Guggenberg von Vintl, Reinhard Hofer, und Dr. Manfred Schmid als Vertreter der Pfarrgemeinde.

Nach dem Appell folgte der Tätigkeitsbericht der Kompanie und der Jungschützen der Jahre 2020 und 2021. Anschließend berichtete Kassier Stefan König über den derzeitigen Kassastand; der Kassabericht wurde bis auf eine



Dr. Dr. h. c. Manfred Schmid mit der 25-jährigen Längjährigkeits-Urkunde des Südtiroler Schützenbundes • v. l. Bezirks-Marketenderinnen-Betreuerin Martina Hopfgartner, Bürgermeister Reinhold Weger, Manfred Schmid, Elmar Lechner und Hauptmann Berthold Astner



Geehrte Mitglieder der Schützenkompanie Terenten:

Von links nach rechts: Dr. Dr. h. c. Manfred Schmid (25 Jahre), Helmuth Grunser (25 Jahre), Roland Owexer (25 Jahre), Thomas Klapfer (15 Jahre), Jasmin Obergolser (5 Jahre), Oswald Owexer (25 Jahre), Berthold Astner (25 Jahre), Alfred Engl (25 Jahre)

Es fehlen: Sabine Astner (25 Jahre), Markus Engl (25 Jahre), Martin Falk (25 Jahre), Martin Unterhuber (25 Jahre), Johannes Winding (25 Jahre), Viktoria Winding (10 Jahre)



Hptm. Berthold bekommt die Peter-Mayr-Längjährigkeitsmedaille angesteckt

Enthaltung einstimmig gutgeheißen. Bei der anschließenden Vorschau für das Jahr 2022 hob Hauptmann Berthold einige geplante Veranstaltungen hervor, wie das traditionelle Eisstockschießen der Pusterer Schützen und das geplante 26. Alpenregionsfest in St. Martin in Passeier. Dabei legte er sein Augenmerk auf den Versuch, wieder ein normales Tätigkeitsprogramm zu

präsentieren.

Es folgten dann die Grußworte der Ehrengäste, allen voran von Bürgermeister Reinhold Weger, der die Kompanie für ihren Einsatz und für den Versuch lobte, wieder die traditionellen Veranstaltungen abzuhalten. Ihm folgten die Bezirksmarketenderinnen-Betreuerin Martina Hopfgartner, der Hauptmann der Vintler Schützenkompanie Rein-

hard Hofer und Dr. Manfred Schmid in Vertretung der Pfarrgemeinde. Der Höhepunkt der heurigen Jahreshauptversammlung war jedoch die Ehrung der langjährigen Mitglieder der Kompanie. Hauptmann Berthold hatte die Ehre, 11 Gründungsmitglieder für 25 Jahre, einen Schützen für 15 Jahre, eine Marketenderin für 10 Jahre und eine Marketenderin für 5 Jahre auszuzeichnen. Im Anschluss erfolgte die Preisverteilung des Kompanieschießens, das 2020 stattfinden konnte. Später kam noch Pfarrer Michael Bachmann auf einen Sprung vorbei, der mit einem besinnlichen Tischgebet zum gemeinsamen Mittagessen überleitete.



Herzliche Glückwünsche zur Hochzeit an den Schützenkameraden Roland Unterpertinger

FC Bayern Fanclub mit neuer Führung

Am 25.09.2021 um 19:30 Uhr fand die Hauptversammlung mit Neuwahlen statt. Leider waren aufgrund von verschiedenen Umständen nur wenige Mitglieder anwesend. Hier würde sich der Vorstand wünschen, dass wieder mehr Mitglieder bei der Vollversammlung teilnehmen. Trotzdem konnte eine reguläre Wahl abgehalten werden. Nicht mehr kandidiert haben Pfattner Stefan (Schriftführer) und Engl Anton (Revisor). Der Präsident bedankte sich bei den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit.

Im Zuge der Vollversammlung wurde ein Rückblick der Aktivitäten des letzten Jahres gezeigt, mit dem kleinen Makel, dass aufgrund der Covid-Pandemie der Besuch von Heimspielen des FC Bayern München in der Allianz-Arena in München im vergangenen Jahr unmöglich war. Nun sind Stadionbesuche wieder möglich und der Verein wird sich bemühen, wieder gemeinsame Fahrten nach München zu organisieren. Natürlich ist dies immer abhängig von den aktuell gültigen Covid-Regeln. Im Anschluss an die Vollversammlung gab es ein gemütliches Beisammensein im Gasthof Weisskirche (Töpsl) in Obervintl bei gutem Essen und Trinken.



Mit der 1. Vorstandssitzung am 14.10.2021 wurden die Aufgaben wie folgt zugeteilt:

Präsident	Oberhauser Christof
Vizepräsident	Leitner Adolf
Kassier	Oberhauser Volgger Claudia
Schriftführer	Conrater Martin
Technischer Leiter	Schmid Bernhard
Beirat	Conrater Daniela
Beirat	Rofner Martin
Revisor	Leitner Alois
Revisor	Steger Hannes

my.summer 2022



Erlebniswochen, Almwochen, Tagesfahrten - Die Gemeinde Terenten bietet in Zusammenarbeit mit dem Jugenddienst im Sommer 2022 ein spannendes Programm für Jugendliche.

Erlebniswochen

Die Natur erforschen, sich beim Spielen so richtig auspowern, Unbekanntes entdecken, der Kreativität freien Lauf lassen und spannende Abenteuer erleben. Im Sommer 2022 organisiert der Jugenddienst gemeinsam mit der Gemeinde Terenten fünf Erlebniswochen für Jugendliche. Wöchentliche Schwerpunkte begleiten die TeilnehmerInnen durch einen erlebnisreichen Sommer. Dabei ist sicher für jeden etwas dabei! Pädagogisch ausgebildetes Personal begleitet dabei die Jugendlichen. Das Angebot richtet sich an Jugendliche von 11-15 Jahren.

Almwochen

Neben den Erlebniswochen werden für Jugendliche zwischen 11 und 15 Jahren zwei spannende Almwochen organisiert. Für die Jungs gibt es die Erlebniswoche „die.alm.grooved“, für Mädchen die Woche „berg.wellness“. Auf einer Alm inmitten der Berge warten zahlreiche Abenteuer. Ein abwechslungsreiches Programm garantiert viele tolle Erfahrungen. Angefangen beim Sitzen am Lagerfeuer, Träumen unterm Sternenhimmel bis hin zum gemeinsamen Kochen, Spielen, Ratschen und vielem mehr.



Tagesfahrten

Neben den Erlebniswochen gibt es auch zwei Tagesfahrten. Die Erste führt am 16. Juli in die Trampolinhalle Easy Jump in Neumarkt. Teilnehmen können alle Jugendlichen ab 11 Jahren. Am 31. August steht eine Fahrt nach Gardaland für alle ab 10 Jahren auf dem Programm.

Jobs & Praktika

Für alle, die auf der Suche nach einem Praktikum oder Job sind, bietet der Jugenddienst einerseits intern Möglichkeiten an; andererseits werden in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsvermittlungszentrum Bruneck zwei Beratungstermine am 09. März und am 06. April im Jugenddienst organisiert, wo sich Jugendliche über Sommerjobs und -praktika informieren können. Jeweils von 15.30 bis 17.00 Uhr.

Nähere Informationen zum Sommerprogramm gibt es im Jugenddienst Dekanat Bruneck unter 0474 410242. Die Sommerbroschüre mit allen Details kann ab Mitte Jänner auf der Homepage des Jugenddienstes [www.vollleben.it] heruntergeladen werden.

Anmeldungen für die Sommerangebote sind ab Dienstag, 08. Februar 2022, um 08.00 Uhr unter www.vollleben.it möglich. Die Anmeldungen für Tagesfahrten und Almwochen ab Montag, 07. Februar 2022, um 8.00 Uhr.



Foto: ©Jugenddienst Dekanat Bruneck

my.summer Erlebniswochen Terenten



Foto: ©Jugenddienst Dekanat Bruneck

my.summer Almwochen

Projekt „First Responder“ gut angelaufen

Am 1. Juni dieses Jahres haben die Terner First Responder offiziell ihren Dienst angetreten. Diese Gruppe von Ersthelfern vor Ort soll dazu beitragen, die Rettungskette zu vervollständigen und die Zeit bis zum Eintreffen des Brunecker Rettungsdienstes zu überbrücken. Mit gezielten Maßnahmen wird hilfsbedürftigen Patienten Erste Hilfe geleistet und den Brunecker Rettungskräften zugearbeitet.

Seit Dienstantritt sind die First Responder zu insgesamt 15 Einsätzen ausgerückt; es handelte sich dabei vor allem um medizinische Notfälle, aber auch einige Trauma-Patienten waren zu versorgen. Der Faktor Zeit spielt bei diesen Einsätzen eine wichtige Rolle; durch eine möglichst rasche Lagemeldung an die Landesnotrufzentrale sollen die richtigen Rettungsmaßnahmen in Gang gebracht werden. „In zwei bis drei Minuten nach der Alarmierung

waren die Mitglieder unseres Teams in der Feuerwehrrhalle einsatzbereit“, sagt Raphael Lechner, Leiter der Terner First Responder. Die durchschnittliche Einsatzdauer beträgt ca. 20 Minuten – das ist in etwa die Zeitspanne, welche die Brunecker Rettungskräfte vom Weißen Kreuz für die Anfahrt nach Terenten brauchen. Ausgerückt wird mit einem Auto aus dem Fuhrpark der Freiwilligen Feuerwehr, die – neben dem Weißen Kreuz – zu den Trägervereinen der First Responder gehört.

Um in diesen 20 Minuten korrekte Hilfsmaßnahmen leisten zu können, gehört die ständige Fortbildung zu den wichtigsten Pflichten eines First Responder. Dazu zählen Übungen in Kleingruppen, aber auch ganztägige Pflichtfortbildungen. Seit Juni wurden insgesamt 720 Übungsstunden absolviert. Bei einer ganztägigen Fortbildungsveranstaltung im September wurde theoretisches und

praktisches Grundlagen-Wissen wieder aufgefrischt und Neues aus dem Bereich der Ersten Hilfe dazugelernt. Zum Programm der jährlichen Weiterbildung gehört auch die Zertifizierung im Bereich Wiederbelebung und in der Anwendung des AED-Gerätes (Defibrillator).

Um Erste-Hilfe-Übungen möglichst effizient und realistisch durchführen zu können, wurde eine Reihe von Übungsmaterialien angekauft, welche in der Feuerwehrrhalle, wo sich auch die Einsatzbasis der First Responder befindet, gelagert werden. Mit zwei Übungspuppen, Übungsrucksäcken mit medizinischem Einsatzmaterial sowie einem Übungsdefibrillator absolvieren kleine Teams in der Feuerwehrrhalle monatliche Pflichtübungen und halten sich so auf dem Laufenden.

In der Vorbereitungsphase musste auch das Material für die Rettungseinsätze



Ein „Patient“ wird geschient



Übung mit Feuerwehr



Wiederbelebung mit Übungspuppe



Einsatz mit Rettungshubschrauber



Übungsmaterialien wurden angekauft



Einsatzbasis in der Feuerwehrrhalle

in Eigenregie angekauft werden; dazu gehören die Alarmierungsgeräte, die Rettungsrucksäcke mit medizinischem Einsatzmaterial und Diagnosegeräten, die Schaufeltrage und weitere Gerätschaften. Durch Beiträge von verschiedenen Institutionen konnten diese Ausgaben geschultert werden.

Zusätzlich zur ständigen Einsatzbereitschaft leisten einige First Responder derzeit zweimal wöchentlich Unterstützung bei der Durchführung der Nasenflügeltests in der Grundschule. Bereits im Frühjahr dieses Jahres wurde dieser Dienst angeboten. Das Projekt „First Responder“ ist – ab-

gesehen von kleineren Mängeln – gut angelaufen. Gruppenleiter Raphael Lechner zeigt sich mit der bisherigen Tätigkeit sehr zufrieden: Die First Responder seien ein „super Team“, in dem alle eine große Motivation an den Tag legen würden.

AUCH DU bist Teil des Weißen Kreuzes

Das Weiße Kreuz steht für freiwilliges Engagement, schnelle und professionelle Hilfe im Notfall, Sicherheit, Verlässlichkeit und Gemeinschaft. Aus diesem Grund zählen insgesamt über 136.000 Südtirolerinnen und Südtiroler zur großen „Familie“, zu der „Auch Du“ gehörst – ganz nach dem Motto der diesjährigen Jahresmitgliedschaft. Mit einer Mitgliedschaft wird in erster Linie die Arbeit der mehr als 3.600 Freiwilligen unterstützt und es werden Leistungen ermöglicht, die andernfalls nicht finanziert werden könnten, wie etwa die Notfallseelsorge und die Jugendgruppen. Gleichzeitig sicherst Du dir dabei wertvolle Vorteile.

Die Basismitgliedschaft SÜDTIROL sichert Dir viele Vorteile vor Ort: eine Anzahl von kostenlosen Krankentrans-

porten, die Übernahme von anfallenden Rettungskosten sowie den Besuch eines kostenlosen Erste-Hilfe-Grundkurses. Mit den Mitgliedschaften WELTWEIT und WELTWEIT PLUS lässt der Landesrettungsverein seine Mitglieder auch im Ausland niemals allein. Hier inbegriffen sind schnelle Rückholungen und Verlegungen nach einem schweren Unfall oder Krankheitsverlauf, genauso wie Blutkonserven- und Medikamententransporte und die Übernahme von Such- und Bergungskosten.

Weitere Informationen zu den Mitgliedschaften beim Weißen Kreuz können auf der Webseite www.werde-mitglied.it abgerufen werden. Und zu Bürozeiten beantworten Mitarbeiter etwaige Fragen unter der Rufnummer 0471/444310.

Die Weihnachtszeit hält Einzug bei der Tagesmutter



Kinder lieben die geheimnisvollen Wochen vor dem Weihnachtsfest. So viele Überraschungen, Rituale und Traditionen, die es zu entdecken und erleben gibt.

Die wundervolle Vorweihnachtszeit hat auch bei der Tagesmutter Einzug gehalten. Und so lassen sich Klein und Groß vom Zauber der besinnlichen Rituale, der stimmungsvollen Weihnachtslieder und Erzählungen sowie der wunderschönen Weihnachtsdekoration umhüllen

Die Tagesmutter Daniela sowie die gesamte Sozialgenossenschaft Tagesmütter wünschen allen eine wundervolle Weihnachtszeit!



Kontakt & Info: www.tagesmutter-bz.it

Südtiroler Volkspartei – Ortsausschuss neu gewählt



Bei den SVP-Ortsausschusswahlen haben 41 % der Mitglieder von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht. In der Reihenfolge der erhaltenen Vorzugsstimmen bilden folgende Personen den neuen SVP-Ortsausschuss, der für 5 Jahre im Amt bleibt: Manuel Achammer, Reinhold Weger, Reinhilde Peskoller, Dr. Manfred Schmid, Ulrike Lechner, Georg Feichter und Philipp Unterpertinger.

In der konstituierenden Sitzung des neu gewählten SVP-Ortsausschusses wurden die Aufgaben wie folgt verteilt: Manuel Achammer Ortsobmann, Ulrike Lechner Stellvertreterin, Reinhilde Peskoller Schriftführerin, Philipp Unterpertinger Kassier und Dr. Manfred Schmid Seniorenvertreter.

Die Mitgliederwerbung soll verstärkt werden, auch Stammtischgespräche mit Politikern zu aktuellen Themen und jährliche Mitgliederversammlungen



Der neugewählte SVP-Ortsausschuss von Terenten (von links): Bürgermeister Reinhold Weger, Philipp Unterpertinger, Ulrike Lechner, Reinhilde Peskoller, Manuel Achammer, Georg Feichter und Dr. Manfred Schmid.

sollen feste Bestandteile der Parteiarbeit werden. Gedankt wurde Meinhard Engl für seine

Obmann Tätigkeit von 2012 bis 2021 und Franz Mairamhof, der auch nicht mehr kandidiert hat.

HGV Terenten: Ortsausschuss neu gewählt - Roland Engl neuer Obmann



Kürzlich fand die Versammlung der Ortsgruppe Terenten des Hoteliers- und Gastwirteverbandes (HGV) statt. Dabei wurde Roland Engl vom „Naturhotel Edelweiß“ zum neuen Obmann gewählt. Er folgt auf Alexander Lechner vom Hotel „Dolomitenblick“, der aber weiterhin im Ausschuss bleibt. Die weiteren Ausschussmitglieder wurden ebenfalls bestätigt: Harald Engl vom Hotel „Terentnerhof“, Armin Obexer vom Hotel „Waldrast“ und Brigitte Schmid von der Pension „Raffalthof“.

Mit den steigenden Corona-Infektionszahlen geht Südtirol die Gefahr ein, als Risikogebiet ausgewiesen zu werden, sagte Bezirksobmann Thomas Walch. Ein weiterer Ausfall der Wintersaison sei nicht verkraftbar, waren sich die Wirte einig. Leider sei einigen Personen noch immer nicht bewusst, dass nur durch die Impfung etwas Normalität zu erreichen sein werde, bedauerte Walch. Bürgermeister Reinhold Weger berichtete über die Schwierigkeiten mit dem



Von links: Harald Engl, Bürgermeister Reinhold Weger, Armin Obexer; Brigitte Schmid, Ortsobmann Roland Engl, Bezirksobmann Thomas Walch und Alexander Lechner

neuen Gesetz für Raum und Landschaft. Es mögen zwar Überlegungen, wie es im Tourismus weitergeht, gerechtfertigt sein, aber die Einstellung jeder Bautätigkeit im Beherbergungssektor sei nicht nachvollziehbar; einige Betriebe möchten nur qualitative Verbesserungen vornehmen, selbst diese Maßnahmen seien zurzeit nicht möglich. Um

die Infektionszahlen im Gemeindegebiet unter Kontrolle zu halten, wurden auch traditionelle und überschaubare Dorffeste abgesagt. Für Unmut sorgten Veranstaltungen in der Umgebung, bei denen die Corona-Regeln kaum eingehalten wurden und auch die Kontrollen mangelhaft waren.

Die Forststation Kiens informiert

Kampf dem Borkenkäfer

Im „Terner“ Nr. 02-2021 wurde bereits über den Fichtenborkenkäfer berichtet. An dieser Stelle soll die vorgesehene Strategie zur Borkenkäferbekämpfung noch genauer beschrieben werden.

Was ist für das Frühjahr 2022 geplant?

Sämtliches **befallenes „Käferholz“ in Rinde (abgedorrt oder noch grün)** kann (muss) geschlägert werden.

Das geschlägerte Holz muss **unverzüglich** und auf jeden Fall **innerhalb Mai 2022** aus dem Wald abtransportiert oder vor Ort entrindet werden. Der Abstand von Holz-Lagerplätzen zum Wald sollte mindestens 200 Meter betragen. Es ist auch weiterhin sehr wichtig, liegendes Holz (Windwurf – Schneebruch)





noch in Rinde vom Wald zu entfernen, weil dieses Holz vorrangig zur Käfervermehrung beiträgt.

Ein Augenmerk ist im Frühjahr (April-Mai) auf frischbefallene Bäume in der weißen Phase (Larvenstadium) zu werfen - zu erkennen ist dies an bestehenden Bohrlöchern und am braunen Bohrmehl. Das Entfernen dieser Stämme hat eine große Auswirkung auf die Käferbekämpfung.

In den oben genannten Fällen kann um einen Schadholzbeitrag angesucht werden.

Abgedorrtes und Holz ohne Rinde hat für die Bekämpfung dieser Kalamität keinen Effekt mehr und kann somit nicht mehr mit einem Beitrag gefördert werden.

Solche Bäume können stehen bleiben, weil sie ökologisch von Vorteil sind und dadurch die Biodiversität gefördert wird. Zudem haben diese Bäume eine bestimmte Schutzfunktion und bieten Schatten. Sie verhindern somit Sonnenbrand an den dahinterstehenden Bäumen.

Die Grundeigentümer sind gebeten, einen beobachteten Borkenkäferbefall umgehend bei der Forststation zu melden. Die Bäume müssen vor Ort begutachtet werden, um den weiteren Vorgang gemeinsam zu besprechen. Die Masse der geschlägerten und aufgearbeiteten Bäume muss von der Forstbehörde erhoben werden.

Das Landwirtschaftliche Informationssystem (LAFIS)

Die bewirtschafteten landwirtschaftlichen Flächen sind zum Teil nachkorrigiert und richtiggestellt worden (Refresh).

Dabei sind nicht bewirtschaftete Flächen, wie z.B. Wege und andere Infrastrukturen, abgezogen worden.

Diese Richtigstellung auf Orthofoto 2020 war notwendig, um eine Auszahlung der Beiträge bei der Zahlstelle nicht zu verzögern.

Bei größerer Abweichung der Flächen wurde der Antragsteller von der Forststation kontaktiert.

Was ist bei der Ausbringung von Wirtschaftsdünger zu beachten?

Das Dekret des Landeshauptmanns Nr. 6 vom 21. Jänner 2008 sieht folgende Bestimmungen vor:

1. Die Ausbringung von Dünger auf nicht landwirtschaftlich genutzten Böden ist verboten. Von diesem Verbot ausgenommen sind Gemüsegärten, Gärten, Parkanlagen, Flächen, die für öffentliches und privates Grün bestimmt sind, sowie Flächen, die wiedergewonnen und rekultiviert werden. Die Ausbringung von Dünger und Kunstdünger im Wald ist verboten.
2. Verboten ist die Ausbringung von Mist, Kompost, Jauche, Gülle und

Kunstdünger vom 1. Dezember bis Ende Februar des Folgejahres.

3. Die Nutzung von Dünger ist verboten:

- auf **gefrorenen** und **schneebedeckten Böden**,
- auf wassergesättigten und überschwemmten Böden sowie auf Böden mit anstehendem Grundwasser oder mit aktiven Rutschungen,
- in einem Abstand von weniger als 5 m von natürlichen Wasserläufen und von künstlichen Abzugsgräben des Hauptabflusses ohne Damm,
- in der Nähe der Ufer von natürlichen Seen, in einem Abstand von weniger als 10 m,
- in der Nähe von Straßen und Siedlungen, in einem Abstand von weniger als 5 bzw. 20 m, außer die Jauche wird sofort in den Boden eingearbeitet oder mit Techniken ausgebracht, die die Ausbreitung von unangenehmen Gerüchen reduzieren.



Das muss wirklich nicht sein!

Um den Wirtschaftsdünger in der erlaubten Zeit auszubringen, sollte frühzeitig geplant werden. Sollten die Witterungsverhältnisse die Ausbringung verhindern, gibt es mehrere Möglichkeiten, Lagerraum zu gewinnen. Der Wirtschaftsdünger kann mit anderen Betrieben ausgetauscht werden; eine Abgabe an die Biogasanlagen schafft zeitweise Abhilfe; die Gülle kann separiert werden.

Das Forstinspektorat Bruneck und die Forststation Kiens bedanken sich für die gute Zusammenarbeit mit der Bevölkerung und wünschen besinnliche Weihnachtstage und ein gesundes Neues Jahr 2022.

Moling Richard

Mit dem Wissen wächst der Zweifel.

Johann Wolfgang von Goethe – 1749 bis 1832

Von Wirtshausraufereien und Todesopfern

Streiflichter auf die Kriminalgeschichte des 19. Jahrhunderts

Die „gute alte Zeit“ ist ein Narrativ, das sich beharrlich in konservativen Kreisen hält, das aber nur zum Teil der Realität entspricht. Die Südtiroler Dörfer waren im 19. Jahrhundert keine Inseln der Seligen – und die Mär vom „heiligen Land Tirol“ ist durch die Geschichtsschreibung mittlerweile gründlich ausgeräumt. Auch Terenten bildet da keine Ausnahme. Ein Streifzug durch die Wochenpresse des 19. Jahrhunderts lässt Ereignisse zutage treten, die für das Dorf wenig rühmlich sind. Da ist die Rede von häufigen Wirtshausraufereien, von tätlichen Konflikten, schweren Körperverletzungen und sogar von Totschlag. Die „gute alte Zeit“ hatte also durchaus ihre Schattenseiten.

Etliche Straftaten sind aber nicht als Ausdruck von Bosheit oder Freude an der Aggression zu erklären, sondern sind die Folge sozialer Demütigung in aller Öffentlichkeit. In den kleinen Südtiroler Dörfern – so wie es Terenten eines war – gab es eine unerbittliche soziale Rangordnung, die zu durchbrechen beinahe unmöglich war. Wer unten war, der blieb unten. Wer nichts hatte, hatte auch nichts zu verlieren. Wer sowieso schon zu den Außenseitern zählte, der musste nicht mehr auf seinen Ruf achten. Ein Blick auf die Sozialgeschichte des 19. Jahrhunderts lässt ein Sittenbild entstehen, das etliche Fragen aufwirft.

Abgebissene Nase

Das Gasthaus „Hasenwirt“ – als zentraler Treffpunkt des Dorfes – war immer wieder Schauplatz von größeren Tötlichkeiten. Im Oktober 1864 kam es wieder einmal zu einem Streit zwischen mehreren Burschen, worauf der Wirt die Randalierer vor die Tür setzte. Außerhalb des Gastlokals nahm der Streit aber erst richtig Fahrt auf: Drei der rauflustigen Hitzköpfe lauerten ihrem „Gegner“ auf, wobei diesem beinahe die Nase abgebissen wurde. Zwei andere mussten infolge der Verletzungen etliche Tage das Bett hüten.

Der brutale Vorfall hatte ein gerichtliches Nachspiel: Nach einer Anzeige beim Bezirksgericht Bruneck wurde der



Der Hasenwirt um 1900

Fall von einer Ärztekommision untersucht. *„Dem Terentner Gourmand dürfte dieser Leckerbissen nicht wohlfeil kommen“* – so schreibt ein Redakteur im „Pustertaler Boten“ vom 14. 10. 1864. *„Doch Gottlob derartige Schlägereien gehören seit Jahren zu den Seltenheiten, und wenn man in einem Wirtshause einen Streit hört, ist es meistens nur eine Prahlerei über Wohlstand“* – so das Resümee des Artikel-Schreibers.

Mysteriöse Todesfälle

Der „Hasenwirt“ war auch zwei Jahre später – 1866 – Tatort bei einer menschlichen Tragödie. Ein Terner Bauer war mit einem 54-jährigen Tagelöhner in Streit geraten und versetzte ihm vor dem Gasthaus einen Stoß, so dass dieser unglücklich stürzte und am nächsten Tag tot aufgefunden wurde. Eine Gerichtskommission mit zwei Ärzten wurde daraufhin nach Terenten geschickt, um den tragischen Vorfall zu untersuchen. (Bote für Tirol, 13. 02. 1866) Über den Ausgang dieser Ermittlungen ist nichts bekannt.

Im Dezember 1875 gab es in Terenten erneut einen mysteriösen Todesfall. Wie der „Bote für Tirol“ am 16. Dezember 1875 berichtet, fand man einen

älteren Terner, dessen Name nicht genannt wird, erfroren auf den Feldern. Der Redakteur vermutet, dass Alkohol im Spiel gewesen sein dürfte.

Ein Jahr später – im Oktober 1876 – wurde unterhalb der Eidechsspitze ein Wilderer aus Terenten tot aufgefunden. Im Dorf wurden sofort Vermutungen angestellt, der Mann könne erschlagen worden sein, worauf durch die Behörden Ermittlungen eingeleitet wurden. Der Tathergang ließ sich aber nicht mehr rekonstruieren; der Tod des Wilderers war durch einen herabrollenden Stein verursacht worden – mehr war nicht mehr festzustellen. (Bote für Tirol, 20. 10. 1876)

Zwei Tote am Neujahrstag

Nach einer Wirtshausrauferei am Neujahrstag des Jahres 1879 kam es zu einem regelrechten Gewaltexzess. Drei Brüder wurden dabei schwer verletzt, zwei von ihnen verstarben in den darauffolgenden Tagen infolge der brutalen Attacke. Ein Redakteur der Zeitschrift „Tiroler Stimmen“ berichtet am 9. Jänner 1879 Folgendes:

„Die drei Verwundeten waren Brüder. Der eine hatte die Gedärme heraushängen, der zweite eine sehr gefährliche



Das Terner Dorfzentrum anno dazumal

Kopfwunde, der dritte war leichter verletzt und kam noch allein nach Hause. Der hochw. Herr Kollreider, welcher sogleich dazukam, requirierte gleich ärztliche Hilfe von Vintl her. Die beiden Schwerverwundeten konnten noch mit den hl. Sterbesakramenten versehen werden. Der erste starb am 2., der zweite am 3. Jänner. Der dritte Bruder dürfte davonkommen. Die drei Täter, welche alle drei bei demselben Bauern im Dienste waren, sind gefänglich eingezogen. Über die Ursache des Raufhandels erfahren wir nichts.“

Die „Bozner Zeitung“ berichtet am 6. Jänner 1879 über diesen aufsehenerregenden Mord Genaueres: Die drei Täter

hatten beim „Hasenwirt“ über den Vater von Josef Solderer öffentlich gelästert, worauf dieser seine Brüder Georg und Markus zu Hilfe holte und die Burschen zur Rede stellte. Der Hasenwirt verwies – um eine Rauferei zu vermeiden - die Brüder Solderer aus dem Lokal. Vor dem Gasthaus „Wiedenhof“ kam es dann später erneut zu einem Streit, der völlig eskalierte; einer der drei Knechte attackierte Georg Solderer mit einer Ackerhau und versetzte ihm tödliche Verletzungen. Sein Bruder Markus Solderer wurde mit Messerstichen im Bauch verletzt, an denen er am nächsten Tag verstarb.

Josef Solderer wurde ein paar Jahre

später erneut Opfer einer aggressiven Attacke. Der 26-jährige Knecht Vitus Mairunteregger biss Solderer – im Zuge eines Streits am Falkenhof - den Zeigefinger der linken Hand bis auf die Knochen durch. Der bereits vorbestrafte Knecht wurde „wegen Verbrechens der schweren Beschädigung“ durch das Kreisgericht Bozen zu 6 Monaten verschärfter Haft verurteilt. (Bozner Zeitung, 20. 02. 1884)

Von einem weiteren Toten infolge einer Wirtshausrauferei berichtet die „Bozner Zeitung“ am 12. 05. 1887. In einem Wirtshaus in Vintl wurde der Tagelöhner Vitus Moser aus Terenten vom Wirt und dessen Knecht angepöbelt, worauf es zu einer gewaltsamen Rauferei kam. Moser wurde dabei dermaßen schwer verletzt, dass er zwei Stunden später verstarb. Der Wirt machte Notwehrgeld und wurde lediglich mit einem dreiwöchigen Arrest bestraft. Unverständlich, wenn man bedenkt, dass es sich um einen Mord aus nichtigen Gründen handelt!

Unter Kuratel

Eine soziale Maßnahme, mit welcher man im 19. Jahrhundert der Verwahrlosung von jungen Leuten entgegenzuwirken versuchte, war das „Kuratel“. Dabei wurde ein „Kurator“ mit der Aufgabe betraut, eine Art Vormundschaft zu übernehmen und den Betroffenen zu betreuen. In der Wochenpresse des 19. Jahrhunderts wird immer wieder von Fällen berichtet, bei denen in Terenten junge Männer „unter Kuratel“ gestellt wurden.

Diese Aufgabe konnte ein Verwandter übernehmen, oft waren es aber auch Nachbarn, welche einen unter Kuratel Gestellten betreuten. Der Landrichter Lutterotti beauftragte beispielsweise 1829 den Huberbauern mit einer Kuratel für einen Knecht vom Alpeggerhof. (Bote für Tirol, 31. 12. 1829). „Wegen seines Hanges zur Trunkenheit und Verschwendung“ wurde 1830 einem gewissen Joseph Kofler der damalige Mair-am-Graben-Bauer als „Kurator“ zugewiesen. (Bote für Tirol, 20. 12. 1830). Dies ist wahrscheinlich eine der wenigen Maßnahmen, die im 19. Jahrhundert getroffen wurden, um sozialen Missständen entgegenzuwirken. So etwas wie eine staatliche Sozialpolitik entsteht erst im 20. Jahrhundert.

Klara Rieder



Das Gasthaus Wiedenhof um 1890

Veranstaltungskalender

stets aktuell auf der Internetseite der Gemeinde Terenten: www.gemeinde.terenten.bz.it

- **NACHTSKILAUFLAUF** mit Flutlicht am Skilift Panorama in Terenten. **Jeden Freitag von 19.00 - 22.00 Uhr.**
- **KLASSISCHES NEUJAHRSKONZERT** der CAMERATA aus Reutlingen mit Werken von Vivaldi, Mozart und Strauss, am **Sonntag, 02. Januar 2022 um 20.30 Uhr im Vereinshaus** von Terenten.
Eintritt frei - Einlass mit GreenPass



Der Winter meldet sich an!

Foto vom 06. November 2021 - Oswald Owexer